

Jahresbericht 2015

Wir für Sie.

Gemeinsam stark sein.



**Wir für Sie.
Gemeinsam stark sein.**



Das BIV-Team in der Geschäftsstelle

v.l.n.r.

Sybille Trawinski

Geschäftsführerin

Tel.: 069 - 57 60-98

s.trawinski@biv-steinmetz.de

Gudrun Zado

Informationsstelle Betriebswirtschaft*

Tel.: 069 - 570 098-86

g.zado@biv-steinmetz.de

Edda Kleinichen

Sekretariat

Tel.: 069 - 570 098-85

e.kleinichen@biv-steinmetz.de

Karin Blecher

Sekretariat/Buchhaltung

Tel.: 069 - 570 098-82

k.blecher@biv-steinmetz.de

Raphael Holzer ab 15.04.2016

Stefan Reinmüller bis 30.04.2016

Informationsstelle Technik*

Tel.: 069 - 570 098-83

r.holzer@biv-steinmetz.de

* Gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STEINMETZE

60439 Frankfurt am Main, Weißkirchener Weg 16

TEL.: 069 - 57 60 98 FAX: 069 - 57 60 90

info@biv-steinmetz.de www.biv-steinmetz.de



Wir geben dem Steinmetzhandwerk eine Stimme

Als kleines Handwerk mit jahrhundertelangen Wurzeln haben wir heute mit einem Umfeld zu kämpfen, dass es uns als Unternehmen nicht einfach macht. Diese schwierige Situation erfordert ein engmaschiges Netzwerk, über das wir Informationen austauschen und gemeinsame Ziele bündeln können. Über dieses Netzwerk ist es uns auch möglich, gemeinsam *eine* Stimme für unsere Interessen und Ziele zu erheben.

Der Bundesverband Deutscher Steinmetze ist *Ihre* Stimme auf Bundesebene. Diese Aufgabe können wir jedoch nur dann optimal erfüllen, wenn möglichst viele Steinmetze bei uns an Bord sind und das Schiff gemeinsam lenken. Das ist nicht immer ganz einfach, denn unsere Mitgliedsbetriebe sind sehr unterschiedlich aufgestellt.

Viele haben sich in den letzten Jahrzehnten auf den Friedhof und das Grabmal konzentriert, andere sind hauptsächlich im Bau oder der Denkmalpflege aktiv. Aber es gibt auch Betriebe, die in allen Bereichen des Steinmetzhandwerks ihre Leistungen anbieten. Diese sehr unterschiedlichen Arbeitsgebiete bringen ein weites Feld an Themen, Partnern, Marktbreite und Konkurrenz mit sich.

Besonders schwierig gestaltet sich das Geschehen auf dem Friedhof, der schon lange nicht mehr das ist, was er einmal war. Hier sind wir letztendlich abhängig von gesellschaftlichen Meinungsbildern und der kommunalen / kirchlichen Trägerschaft – beides lässt sich nur marginal von einer Branche beeinflussen, die wirtschaftliche Interessen am Friedhof hat. Selbst wenn es uns gelingt, zukunftsweisende Konzepte für den Friedhof zu schaffen, müssen diese erst den Weg auf die Friedhöfe über Friedhofsträger finden. Dass dies nicht einfach ist, wissen wir alle aus eigenen Erfahrungen. Hinzu kommt, dass viele unserer Friedhöfe in ihrem Gesamtbild immer unansehnlicher werden. Mit dem bundesweiten Wettbewerb „Neue Wege auf dem Friedhof!“ wollen wir diese Mauern überwinden und rufen alle Beteiligten am Friedhof auf, gemeinsam neue Gesamtkonzepte zu entwickeln, die unseren Friedhöfen ein neues Gesicht geben und mit den Konkurrenzangeboten außerhalb der Friedhöfe konkurrieren können. Ein „Zurück“ in die „guten alten Zeiten“ mit großen Familien-Grabmalen in Masse wird es nicht mehr geben. Die Einstellung vieler Menschen hat sich hier wesentlich geändert und diejenigen, die ihre Verstorbenen im Wald oder auf hoher See bestatten, sollten nicht verurteilt werden. Das Angebot ist breiter geworden. Fakt ist auch, dass scheinbar das Angebot auf dem Friedhof nicht mehr überzeugend ist und die Pluralität in der Gesellschaft auch auf dem Friedhof angekommen ist: „Der Tod gehört zum Leben!“

Dabei sind unsere Friedhöfe Orte, die durchaus ein Potential haben, das „Mainstream-Naturdenken“ der Menschen zu befriedigen. Der Rahmen ist da, aber was innerhalb dieses Rahmens passiert, ist wirklich oft nicht kundenfreundlich: zu hohe Gebühren, Regelungen und Vorgaben, ungepflegte Leerstellen, schlechte Beratung und Öffnungszeiten wie Behörden. Wir dürfen nicht müde werden, immer wieder deutlich zu machen, dass es doch letztendlich vor allem die Steinmetze und die anderen Gewerke am Friedhof sind, die neben den Verwaltungen ein ernstzunehmendes Interesse am Friedhof haben und daher nicht als „Gefahr“ zu sehen sind.

Wir für Sie. Gemeinsam stark sein.



Auf Bundesebene versuchen wir dies mit verschiedenen Maßnahmen: So sind wir ständiges Mitglied im Arbeitskreis der FH Geisenheim und ringen dort – nicht immer ohne punktuelle Verwerfungen – für die Interessen der Steinmetze. Wir haben den o. g. Wettbewerb mit anderen Interessensgruppen ins Leben gerufen. Wir bleiben an der BUGA dran, weil wir immer noch glauben, dass auch das individuell und handwerklich gestaltete Grab eine Plattform braucht. Wir verbessern unsere Informationspolitik und stellen Ihnen Handreichungen/Argumentationen pro Friedhof zur Verfügung. Der Friedhof hat auch für die Steinmetze eine Zukunft! Wichtig ist, dass wir mit unseren Produkten und Leistungen authentisch und ehrlich bleiben. Gerade im Hinblick auf das nicht abklingende Thema „Kinderarbeit in indischen Steinbrüchen“ müssen wir diese Ehrlichkeit bis in die letzte Konsequenz leben und kommunizieren. Ob nun deutsche oder europäische oder internationale Steine mit Zertifikat – das muss jeder Unternehmer für sich entscheiden. Letztendlich dürfen wir aber nicht angreifbar sein. Auf Dauer wird uns dieses Geschäftsverhalten am besten zu Gesicht stehen.

Im Bau haben wir uns mit ganz anderen Themen auseinanderzusetzen. Professionelle Arbeit steht an oberster Stelle, wenn man hier Fuß fassen will. Von der Fensterbank über die Küchenarbeitsplatte bis zum Bad, Wohnzimmer oder ganzen Hotelhallen – ein Betrieb muss hierfür fachlich und maschinell gut aufgestellt sein. Der Bundesverband kann mit Informationen und Fortbildungen unterstützen. Der AK Bau erarbeitet regelmäßig Merkblätter, die hier eine wichtige Aufgabe übernehmen. Das Steinmetzseminar hat sich inzwischen etabliert und bietet 1-2x pro Jahr Themen rund um das Bau-Geschehen. Die beachtliche Zahl an Teilnehmern zeigt, wie groß der Bedarf ist. Mit Pressearbeit unterstützen wir Sie, denn noch ist viel zu unbekannt, dass Steinmetze eben auch im Bau arbeiten und konkurrenzfähig sind. Auch das Produkt Naturstein mit seinen Vorteilen muss unermüdlich weiter beworben werden. Bundesweit informieren wir 2x im Jahr Architekten und Bauingenieure über Naturstein und die richtige Verwendung in unseren „Architektenseminaren“.

In der „Denkmalpflege und Natursteinsanierung“ wird der Markt für die Steinmetze immer kleiner. Hier sind vor allem politische Entscheidungen kritisch. Mit der akademischen Ausbildung zum Restaurator wurde eine Konkurrenz zum Handwerk geschaffen, die jetzt über Landesgesetze profiliert wird. Daher ist es uns als Bundesverband wichtig, dass die Anerkennung des „Restaurators im Handwerk“ eine Aufwertung erfährt, so dass bei Ausschreibungen der Handwerker eine gleichwertige Chance erhält. Dafür setzen wir uns gemeinsam mit den anderen Handwerken und dem ZDH ein. Damit der Steinmetz in diesem Bereich nicht in Vergessenheit gerät, ist es wichtig, dass wir uns zeigen. Dies tun wir auf der jährlichen Tagung der Natursteinsanierung in Stuttgart oder alle zwei Jahre auf der Denkmalmesse in Leipzig.

Unsere gemeinsame Arbeit ist nur dann sinnvoll, wenn wir an die Zukunft denken und Nachwuchs ausbilden. Das ist ein Problem, denn in den letzten Jahren wurde auch durch die Politik die akademische Ausbildung besonders gefördert, die Ausbildungsberufe, v. a. im Handwerk, wurden aber missachtet. Jetzt sind wieder Umkehrbestrebungen zu bemerken, die sich jedoch in der Praxis nicht so schnell deutlich machen. Das Handwerk muss hier selber aktiv werden, denn wie in jedem anderen Bereich sind gute Mitarbeiter das beste Potential für eine gute Arbeit.

**Wir für Sie.
Gemeinsam stark sein.**



Jeder von uns wäre nicht da, wo er jetzt ist, hätte er nicht einen Lehrmeister gehabt, der ihn an die Hand nahm und Zeit und Geld in die Ausbildung investierte. Es gehört letztendlich auch eine gehörige Portion Idealismus dazu, junge Menschen auf ihrem Weg in die berufliche Zukunft zu begleiten. Und diese ganz persönliche Begleitung in einem familiengeführten Betrieb ist doch unser Plus, das wir nutzen müssen und dass viele Auszubildende auch brauchen und wollen. Auch hier ist die Konkurrenz groß und wir müssen mit unserer Individualität punkten. Wenn wir den Lehrling nur als Last sehen, haben wir keine Zukunft.

Wir alle haben viel zu tun. Es gilt, die Aufgaben mit Optimismus und Elan anzugehen. Als Unternehmer sind wir es gewohnt, zu „unternehmen“, Probleme zu lösen, Ziele zu setzen und anzustreben. Das sollte uns alle auch in Zukunft antreiben. Als Bundesverband verstehen wir uns dabei als Ihr Partner.

Ihr Gustav Treulieb
Bundesinnungsmeister
im Namen des Vorstandes



v.l. Frank Schuster, Hans-Joachim Mehmcke, Holger Kopp, Gustav Treulieb,
Wulf Helmert, August Weber, Sebastian Herzog, Hermann Rudolph

**Wir für Sie.
Gemeinsam stark sein.**



Das Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk in Deutschland

5.700 Unternehmen,
ca. 11.000 Mitarbeiter,
davon 3.800 Betriebe mit Mitarbeitern und 1.900 Ein-Personen-Betriebe

800 Auszubildende im Jahr 2015

An vier Standorten in Deutschland gibt es Berufsbildungszentren: Ingolstadt, Königslutter, Mainz und Wunsiedel.

Tätigkeitsfelder:

Bau- und Landschaftsgestaltung

- Herstellen und Bearbeiten von Werksteinen
- Planung und Ausführung von Arbeiten im Außen- und Innenbereich, z. B. Bekleiden, Verlegen, Ansetzen und Versetzen von natürlichen und künstlichen Steinen oder Verbundstoffen
- Reinigungs- und Pflegearbeiten
- Gestaltung von Bädern, Wohnräumen, Treppen, Küchen, Terrassen, Fassaden, öffentlichen Räumen, Gärten und Gabionenanlagen

Gedenkzeichen, Grabmale

- Entwurf, Herstellung und Aufstellen von Denkmälern und Grabsteinen
- Gestaltung von Grabanlagen und Pflege

Restaurierung und Denkmalpflege

- Analyse gefährdeter Naturwerksteinsubstanz an Gebäuden, Gebäudeelementen und Denkmälern
- Erhaltung und Instandsetzung der geschädigten Naturwerksteinsubstanz durch Reinigung, Konservierung, Restaurierung oder Rekonstruktion
- Dokumentation

**Wir für Sie.
Gemeinsam stark sein.**



Gestaltung

- Entwurf und Ausführung handwerklicher und künstlerischer Bildhauerarbeiten
- Gestaltung und Ausführung von Schriften, Ornamenten, Zeichen und Skulpturen

Das Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk betreibt gemeinsam mit dem Tarifvertragspartner Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt ein eigenes Berufsbildungswerk und eine Zusatzversorgungskasse für die betriebliche und private Altersvorsorge mit Sitz in Wiesbaden.

Der Bundesverband Deutscher Steinmetze

Der BIV vertritt auf Bundesebene die Interessen des Steinmetzhandwerks und der Natursteinbranche. Als Tarifvertragspartei setzt sich der BIV für marktorientierte Rahmenbedingungen ein.

Derzeit sind mehr als 2.100 Mitgliedsbetriebe in bundesweit rund 82 Innungen in 17 Landesinnungsverbänden organisiert.

Absender und Pressekontakt:

Bundesverband Deutscher Steinmetze

Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks

Sybillе Trawinski

Weißkirchener Weg 16

D-60439 Frankfurt am Main

Telefon: ++49 (0) 69 - 576 098

Telefax: ++49 (0) 69 - 576 090

Internet: www.bivsteinmetz.de

E-Mail: info@biv-steinmetz.de



BIV-Konjunkturmfragen im Steinmetzhandwerk

Der Bundesverband Deutscher Steinmetze führt seit 1997 jeweils im Frühjahr und im Herbst eine Konjunkturmfrage durch. Es werden rund 1000 Betriebe schriftlich um ihre Teilnahme gebeten. Der Rücklauf beträgt in der Regel 20 %. Ab 2016 sollen alle Mitgliedsbetriebe über den BIV-Newsletter um ihre Teilnahme gebeten werden. Ab diesem Zeitpunkt wird die Befragung dann online erfolgen. Dies ist ein wichtiger Schritt in Richtung Digitalisierung und moderner Handhabung zur Erhebung von aktuellen Zahlen im Steinmetzhandwerk. Die Vorteile der Online-Erhebung liegen klar auf der Hand: Wir erreichen alle Mitgliedsbetriebe, wir können mehr Rückläufe erhalten, somit kann ein breiteres Abbild der wirtschaftlichen Situation in den Betrieben des Steinmetzhandwerks dargestellt werden, die Handhabung wird auf Ihrer Seite wie auch auf der Seite des Bundesverbandes vereinfacht, Versandkosten entfallen sofort.

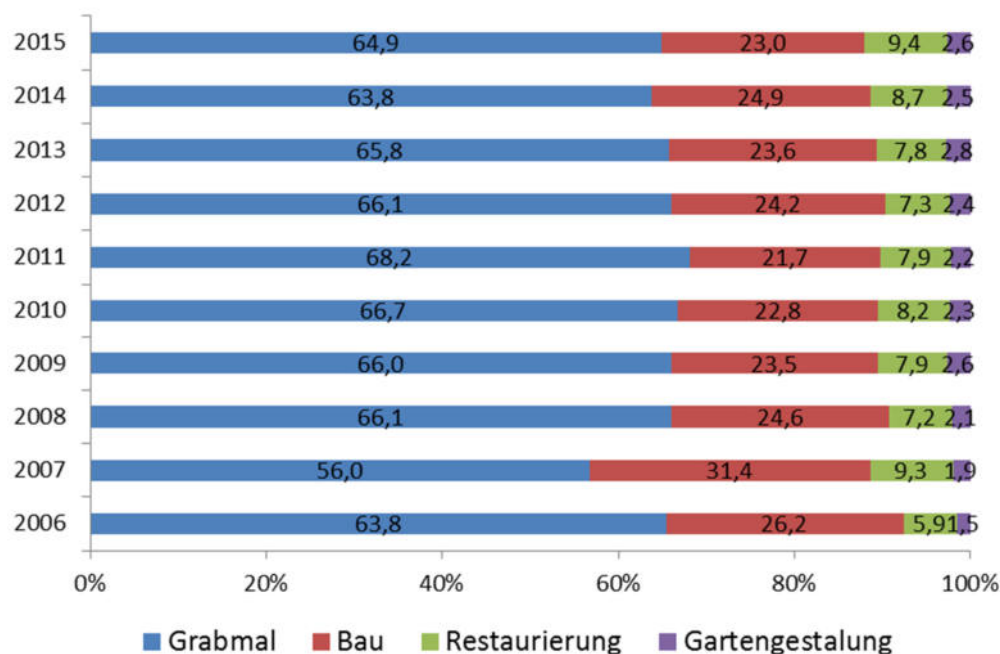
Steinmetzkonjunktur weiterhin im Aufwind

Steinmetzbetriebe waren nach den Konjunkturmfragen des Bundesverbandes Deutscher Steinmetze 2015 mehrheitlich optimistisch. Der Blick auf das kommende Jahr war auffällig gut. 76,5 % der befragten Betriebe hat bessere oder gleichbleibende Geschäftserwartungen.

Auch in der Herbstumfrage war die Beurteilung der **aktuellen Geschäftslage** auffallend gut. 39,5 % der befragten Steinmetzbetriebe haben Ihre Geschäftslage mit gut, 54,8 % mit befriedigend und nur 5,7 % mit schlecht angegeben. Im Vorjahr waren noch 12,2 % der Betriebe unzufrieden. Trotz der fortwährenden Krisendiskussionen rund um den Friedhof geben die Betriebe im Grabmalbereich eine gestiegene gute Geschäftslage an (38,8 %, im Vorjahr 22,3 %). Betriebe mit einer Mitarbeiteranzahl von 5-9 haben eine besonders gute Betriebsentwicklung. Die Geschäftslage ist bei 51,2 % gut (im Vorjahr 32,2 %) und nur 2,4 % (im Vorjahr 6,7 %) geben sie mit schlecht an. Auch zwischen und Ost und West gibt es gleichermaßen gute Stimmungsangaben. 40 % haben im Westen eine gute Geschäftslage (im Vorjahr 29,3 %) und 33,3 % im Osten (im Vorjahr 25,6 %).

Die **Umsatzverteilung** bei den Mitgliedern des Bundesverbandes bleibt weiterhin konstant. Der Grabmalbereich ist mit 62,5 % vorherrschend, gefolgt vom Baubereich mit 26,2 %, der Restaurierung mit 9,1 % und der Gartengestaltung mit 2,2 %.

Umsatzverteilung in den befragten Steinmetzbetrieben Konjunkturumfrage Herbst 2015:



Entsprechend der guten Stimmungslage wurden im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegene **Umsätze** gemeldet (27,4 %, im Vorjahr 18,3 %). Auch hier hat der Grabmalbereich (29,7 %, im Vorjahr 16,3 %) deutlichere Zuwächse als der Bau- und Restaurierungsbereich (23,2 %, im Vorjahr 21,5 %) gemeldet.

Der **Mitarbeiterbereich** war relativ konstant mit durchschnittlich 6,9 Mitarbeitern (6,2 im Vorjahr). Die Betriebe schultern die positive Geschäftsentwicklung mit Ihrer Stammbesetzung und sind mit Neueinstellungen verhalten. Die Schwierigkeit, gutes qualifiziertes Personal zu finden, schlägt sich hier nieder. Gemäß den Konjunkturergebnissen kann das Steinmetzhandwerk jedoch mit Berufsperspektiven aufwarten.

Der **Auftragsvorlauf** war im Vergleich zum Vorjahr im Grabmalbereich nur leicht gestiegen von 4,9 auf 5,1 Wochen, im Baubereich ist er gesunken von 9 auf 7,3 Wochen.

Trotz des bevorstehenden Winters haben die Steinmetzbetriebe insgesamt optimistisch auf das kommende Jahr geschaut. Der Baubereich war zurückhaltender: 22,9 % erwarteten eine verschlechterte Geschäftslage (im Vorjahr 14,5 %). Insbesondere Betriebe mit einer Mitarbeiterzahl von 5-9 beurteilten ihre Geschäftslage positiv. Nur noch 13,8 % erwarteten eine Verschlechterung ihrer Geschäftslage, im Vorjahr waren es noch 29,2 %.

Wir für Sie. Gemeinsam stark sein.



Der Grabmalbereich hat um 11,7 % mehr **investiert** als im Vorjahr, während der Baubereich mit 4,8 % geringere Investitionen angibt. Diese Angaben schließen sich in der Vorausschau auf das kommende Jahr an.

Gemäß den Umfrageergebnissen haben die Steinmetzbetriebe ihre **stabile Entwicklung** weiter fortgesetzt. Sie nehmen die Herausforderungen des Marktes an und reagieren mit ihren Produkten und Leistungen. Viele Betriebe öffnen sich der Digitalisierung. 80 % der befragten Betriebe informieren sich über den BIV-Newsletter und nutzen das Netz zur Informationsgewinnung und -verbreitung. Weiterhin sichert sich das Steinmetzhandwerk seinen Markt durch zuverlässige Tarifverträge. 2015 wurde zum zweiten Mal ein Mindestlohntarifvertrag abgeschlossen und zum 01.11.2015 mit einer Laufzeit von 4 Jahren für allgemeinverbindlich erklärt. Neben dem allgemeinverbindlichen Rahmentarifvertrag eine wichtige Säule für faire Wettbewerbsbedingungen in der Steinmetzbranche.

Die kompletten Auswertungen zu den Konjunkturumfragen können im Mitgliederbereich der BIV-Homepage abgerufen werden.

Informationen erteilt Frau Gudrun Zado, Betriebswirtschaftliche Informationsstelle.

Ziel- und Maßnahmenplan für die Jahre 2014-2016

**Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
liebe Verbands-/Innungsmitglieder,**

die nachstehenden Ziele und Maßnahmen wurden aufgrund aktueller Entwicklungen zum Zeitpunkt der Ausarbeitung zusammengestellt (12/2013). Vorstand und Geschäftsführung weisen darauf hin, dass es sich um einen *Plan* handelt, der je nach Entwicklung modifiziert werden muss. Durch unvorhergesehene Entwicklungen wird es immer wieder auch zu Verschiebungen kommen müssen. Das vorliegende Papier ist daher eine Art „Fahrplan“, der zeigen soll, in welche Richtung der BIV im Sinne seiner Mitglieder in den nächsten drei Jahren agieren will. Es wird regelmäßig auf den Prüfstand gestellt. Besondere Entwicklungen werden besonderer Maßnahmen bedürfen, so dass dann auch formulierte Aufgaben nicht zwingend umgesetzt werden können. Anregungen durch die Mitglieder sind jederzeit willkommen.

1. Interessensvertretung auf Bundesebene / Lobbyarbeit und Netzwerkbildung verbessern

1.1 Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)

Die Präsenz im Zentralverband des Deutschen Handwerks soll intensiviert werden:

- Die Teilnahme an ausgewählten Arbeitsgruppen muss gewährleistet sein: Sozial- und Tarifpolitik, Finanzausschuss, Geschäftsführerkonferenzen, Besprechungskreis Kirche und Handwerk.
- Die (Beratungs-) Angebote des ZDH (z. B. in rechtlichen und fachlichen Fragen) werden stärker genutzt.
- Das Thema Kultur- und Kreativwirtschaft soll über den ZDH stärker Beachtung finden, mögliche Potentiale für das Steinmetzhandwerk sollen erschlossen werden.
- Über den ZDH werden bei Bedarf Forderungen an die politischen Entscheidungsträger herangetragen. Das Netzwerk des ZDH wird stärker genutzt.

Ziel: Dem Steinmetzhandwerk im Miteinander aller Handwerke eine Stimme geben und spezifische Interessen und Themen ansprechen.

1.2 ig bau

- Die Aktualisierung der Tarifverträge, insbesondere des Mindestlohnentarifvertrages soll fortgeführt werden.

Ziel: Eine stärkere Angleichung der Tarife in den einzelnen Bundesländern.

1.3 Friedhof

- Der Bundesverband sucht bzw. intensiviert den Kontakt zu folgenden Organisationen: Verband der Friedhofsverwalter, Arbeitskreis Friedhof beim Deutschen Städte- und Gemeindetag, Bund deutscher Friedhofsgärtner und Bundesverband der Bestatter, Aeternitas, Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal, EKD und Deutsche Bischofskonferenz.
- Die Mitarbeit in übergeordneten Arbeitsgruppen ist gewährleistet (aktuell: AG Friedhofsentwicklungsplanung bei der Forschungsgesellschaft Landschaftsplanung und Landschaftsentwicklung; ZDH-Besprechungskreis Kirche und Handwerk).

Ziel: Das Steinmetzhandwerk im Rahmen der gesellschaftlichen Entwicklungen rund um die Friedhofs- und Bestattungskultur vertreten. Argumentativ Einfluss auf Fehlentwicklungen nehmen. Kontakte als Informationsquellen nutzen.

1.4 Denkmalpflege

- Die Zusammenarbeit mit dem Verein „Erhalten historischer Bauwerke e. V.“ wird intensiviert. Der BIV wird Mitglied und bringt sich aktiv in die Arbeit ein. Ziel ist es, die Leistungen des Steinmetzhandwerks in der Denkmalpflege einem breiten Netzwerk zu präsentieren sowie interessierten Betrieben eine Plattform für neue Kontakte anzubieten.
- Einführung eines aktuellen Rundbriefs zur Denkmalpflege im Steinmetzhandwerk (Informationen zu Leistungen im Handwerk, z. B. Peter-Parler-Preis), Adresslisten + Werbung
- Verein Restaurator im Handwerk e. V. (Gespräch zu Möglichkeiten der Zusammenarbeit, Nutzung von Informationen)
- Deutsche Stiftung Denkmalschutz (Fortführung PPP)
- Kontakt zu europäischem Fortbildungszentrum Wunsiedel (Förderung der Restauratoren-Fortbildung), evtl. Erstellung eigener BIV-Merkblätter (s. u.)
- Zusammenarbeit in der WTA (Erstellen von Merkblättern, die anerkannt sind)
- Landesämter für Denkmalpflege über die Angebote des Steinmetzhandwerks informieren
- Kontakt mit Dombaumeistern wiederaufnehmen

Ziel: Kompetenz des Steinmetzhandwerks in der Denkmalpflege aufzeigen.

1.5 Bau

- Regelmäßiger Kontakt zum DNV, um mögliche Synergien zu nutzen, gemeinsame Projekte zu planen und aktuelle Informationen auszutauschen
- Im Austausch mit dem Fachverband Fliesen und Naturstein steht v. a. eine regelmäßige Marktbeobachtung und gegenseitige Abgrenzung im Mittelpunkt. Konkrete gemeinsame Projekte sind die Stone+tec 2015/18 sowie die gegenseitige Teilnahme an Veranstaltungen.
- Der Ausschuss Bauliche Einrichtung (Berufsgenossenschaften) ist aufgeteilt in spezifische Fachthemen – Herr Mehmcke vertritt den BIV hinsichtlich spezieller fachlicher Themen.
- Euro-Fen (Zusammenschluss Fliese, Estrich und Naturstein) – Herr Mehmcke vertritt den BIV im Vorstand.
- Bauleistungen (DVA)
- Über Architektenseminare Kontakt zu den regionalen Architektenkammern aufbauen.

2. Die Steinmetze auf bundesweiten Fach- und Publikumsmessen präsentieren

2.1 Stone+tec 2015 – Nürnberg, 13.-16. Mai 2015

- Der BIV steht zur Stone+tec. Über die aktive Mitarbeit im Fachbeirat und in Arbeitsgruppen wird Einfluss auf das Messeangebot 2015 genommen.
- Der Kontakt zu den Grabmalhändlern (= Initiatoren der Messe „Trost & Gedenken“) soll gesucht werden, um deren Forderungen für die Stone+tec zu transportieren.
- Die Präsentation des BIV soll folgende Bereiche umfassen: Informationsangebot, Darstellung der Facharbeit, Steinmetzabend, Innovationsausstellung, kleineres Fachprogramm, Rechtsberatung, gemeinsame Aktion mit dem Schweizer und dem Österreichischen Verband.

2.2 GALA Bau 2014 – Nürnberg, 17.-20. September 2014 & 14.-17. September 2016

- Um Planern und Architekten in diesem Bereich die Leistungen der Steinmetze nahezu-bringen, wird der BIV an der GALA-Bau mit einem kleinen Stand (24 m² bzw. einem Gemeinschaftsstand von 60 m²) teilnehmen. Kosten ca. 10.000 €. Es muss deutlich gemacht werden, dass das Steinmetzhandwerk auch auf diesem Gebiet professionell unterwegs ist.

2.3 BEFA 2014 – Düsseldorf, 29.-31. Mai 2014 (wurde gestrichen)

- Die Bestatter sind die „Ersten“ am Kunden, wenn es um einen Trauerfall geht. Die BEFA ist eine wichtige, etablierte Fachmesse für das Bestattungsgewerbe. Der BIV wird mit seiner Präsenz auf der Messe die Angebote der Steinmetze präsentieren, insbesondere das individuelle Grab, aber auch die Gemeinschaftsgrabanlagen (Stand: 18 m²). Hier geht es darum, diese Angebote den Alternativen in der Bestattungskultur entgegensetzen und mit den Bestattern ins Gespräch zu kommen. Zur BEFA findet parallel die Bundestagung statt, so dass der AK Grabmal mit organisatorischer Unterstützung der Geschäftsstelle die Messepräsenz übernehmen wird.

2.4 EUHEF 2014 – Frankfurt, 10.-12. Oktober 2014

- Die Messe für Architektur, Denkmalpflege und Design spricht Fachleute sowie Besitzer von Herrenhäusern, Schlössern, Burgen und anderen historischen Gebäuden an. Diesem Klientel, das Wertarbeit schätzt, sollen die Fähigkeiten des Steinmetzhandwerks nahegebracht werden.

Standgröße: 18 m², Kosten ca.: 3.000 €, Umsetzung nur mit konkreter Unterstützung der Kollegen vor Ort, allerdings als BIV-Stand

2.5 20. Tagung Natursteinsanierung – Stuttgart, 07.03.2014, 13.03.2015, 11.03.2016

- Bei dieser gut eingeführten Veranstaltung präsentiert der BIV einem breiten Fachpublikum das Angebot des Steinmetzhandwerks rund um die Denkmalpflege und Natursteinsanierung. Kosten: ca. 1.500 €.



2.6 Denkmal – Leipzig, 06.-08. November 2014 & 10.-12. November 2016

- Organisation AK Denkmalpflege und LIV Sachsen, aber als BIV-Stand. Die Geschäftsstelle unterstützt ggf. von Frankfurt aus bei der Organisation. Teilfinanzierung aus Marketingumlage auf Antrag.

2.7 Bau 2015 – München, 19.-24. Januar 2015 & 16.-21. Januar 2017

- Die „Bau“ München ist eine zentrale Messe für die gesamte Bauwirtschaft in Deutschland. Die Angebote des Steinmetzhandwerks werden einem breiten Fachpublikum präsentiert. Angedacht sind ein Gemeinschaftsstand mit dem LIV Bayern und eine Präsentation von Einzelunternehmen.
- Standgröße: 24 m², Kosten: 10.000 € bzw. Gemeinschaftsstand ca. 50 m²

Die Finanzierung für die Präsentation des Verbandes auf den Messen erfolgt aus der Marketingumlage. (Die Messeteilnahme für 2014 und 2015 wurde bereits durch den Vorstandsrat genehmigt.). Ausnahme ist die Stone+tec. Hier finanziert der BIV einen Großteil der Kosten.

3. Facharbeit stärken und Märkte erschließen

3.1 Technische Informationsstelle im BIV in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Bau

Durch die Erstellung und Veröffentlichung von technischen Informationen kann die Kompetenz des Verbandes und der Betriebe optimiert dargestellt werden. Ziel soll ein umfassendes Kompendium mit Steinmetzwissen sein.

- Die begonnene intensive Arbeit an Merkblättern wird fortgesetzt.
- Ein 1x pro Jahr stattfindendes Bauseminar, in dem hauptsächlich Steinmetze referieren, soll die Verbreitung dieses Wissens fördern.
- Fachartikel zu ausgewählten Themen können unsere Sichtweisen verdeutlichen und die Rolle des BIV als Meinungsführer untermauern. Diese Arbeit muss intensiviert werden.
- Die Aus- und Weiterbildung der Sachverständigen, insbesondere die Schulung und Prüfung der Anwärter, soll verstärkt von der Technischen Beratungsstelle übernommen werden.
- Durch die Mitarbeit in den Normausschüssen zeigt das Steinmetzhandwerk Präsenz und kann Einfluss auf die Regeln des eigenen Gewerks nehmen:
 - DIN ATV 18332
 - NA 062-03-11 GA Gemeinschaftsarbeitsausschuss NMP/NABau, Naturwerkstein, Anforderungen, Prüfverfahren und Terminologie
 - DIN 18515 Fassaden
 - NA 005 Normenausschuss Bauwesen (NABau), STL-Bau LB 014 Natur-, Betonwerksteinarbeiten



- Information an Planer/Architekten – Ziel: Planer und Architekten stärker über die Leistungen der Steinmetzbetriebe informieren
Konkret: 1-3 Architektenseminare pro Jahr werden in verschiedenen Bundesländern durch den BIV organisiert. Hierzu müssen noch neue Referenten gesucht und eine Datenbank mit Adressen aufgebaut werden.
Inhalte: Gestaltungsmöglichkeiten aufzeigen, die Arbeitsgebiete der Steinmetze präsentieren und einen technisch richtigen Einsatz von Natursteinen vermitteln
- Technische Anfragen
Über den Kontakt zu einem Baurechtsexperten soll das Angebot an die Mitglieder hinsichtlich einer baurechtlichen Beratung ergänzt werden.
- Hilfestellung für die Mitglieder bei der Umsetzung der Europäischen Normen und der CE-Kennzeichnung anbieten: Beobachtung und Information der aktuellen Entwicklungen. Bei Bedarf müssen weitere Aktivitäten unternommen werden. Momentan erfolgt die Information an die Mitglieder.
- Zusammenarbeit mit den BG Bau
Ziele: Information über Staubgefährdung für die Betriebe ausarbeiten, Ausarbeiten von Best-Practice-Lösungen zur Vermeidung von Staub, geförderte Aktionen für technische Geräte aushandeln und kommunizieren
- Ausarbeitung von Mustern für Gefährdungsbeurteilungen für Steinmetzbetriebe (allgemein)

3.2 Arbeitskreis Grabmal

- Hilfestellungen für die Mitgliedsbetriebe zur Verfügung stellen (Werbematerial, Argumentationshilfen, Workshops)
- Vorbereitung der BUGA Havelland 2015
Ausschreibung, Vorbereitungsseminar, verstärkte Zusammenarbeit mit den Friedhofsgärtnern (z. B. gemeinsamer Pavillon)
- Ein wichtiges Ziel bleibt eine einheitliche Regelung der Versetzrichtlinien für Grabmale. Es muss eine für die Steinmetze tragbare und von der BG Gartenbau akzeptierte technische Lösung gefunden werden, die eine Herabsetzung der Prüfkraft der jährlichen Regelprüfung auf 0,3 kN erlaubt. Hierzu sind z. Z. noch verschiedene Lösungen in der Diskussion.

3.3 Arbeitskreis Denkmalpflege

- Eine Aufgabe ist die Erstellung von Arbeitsblättern zu ausgewählten Themen. Es soll sich dabei um Informationen handeln, zu denen noch keine ausreichenden Regelungen existieren. Dabei sollen Nischen genutzt werden, die von der WTA noch nicht besetzt sind. Sie sollen weniger konkrete Handlungsanweisung sein als vielmehr Kompetenz im Steinmetzhandwerk zeigen.
Die Teilnehmer haben sich bereit erklärt, zu den folgenden Themen Vorlagen zu erarbeiten:

1. Versetzen von Werkstücken:
 - a. Maßwerkfenster und Stabwerke (Schuster)
 - b. Balustraden (Neubert)
 - c. Fialen und freistehende Bauteile (Neubert)
 - d. Massivteile und Fassaden (Hennrich)
 - e. Verbleiungen (Hornauer)
2. Historische Steinkitte (Hornauer)
3. Wärmedämmung an historischen Gebäuden (Glöckner)
- Organisation des Peter-Parler-Preises

3.4 Betriebswirtschaftliche Informationsstelle

- Die Konjunkturumfrage wird 2x pro Jahr fortgeführt.
- Seminarangebote, z. B. Strategie-Check
- Erhebung von Zahlenmaterial über eine Online-Abfrage, z. B. Umsatz in den verschiedenen Sparten, versetzte Grabsteine in Stückzahl, ähnlich aufbereitet wie ein Betriebsvergleich, nur „knapper“
- Gründung eines Bundes-Erfa-Kreises zu betriebswirtschaftlichen aktuellen Themen
- Teilnahme an Tarifvertragsverhandlungen, Vorbereitung der notwendigen Informationen, Koordination, Information an den BIV
- Organisation und Betreuung von Arbeitskreisen und Seminaren in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung (Unternehmerfrauenseminar, AK Grabmal)

4. Gemeinsamen Auftritt realisieren

4.1 Marketing: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

- Es ist das Ziel des BIV-Vorstandes, die Marketingumlage weitere drei Jahre fortzuführen. Der entsprechende Beschluss auf der Mitgliederversammlung muss inhaltlich vorbereitet werden.
- Die Imagekampagne „Stein und Steinmetz“ wird aktiv vorbereitet und umgesetzt (Briefing, Leitbild, Slogan, Corporate Design, Marketingplan, Einzelmaßnahmen).
- Im Rahmen der Imagekampagne werden den Mitgliedern Werbemittel bzw. Werbemittelvorlagen zur Verfügung gestellt.
- Die Pressearbeit wird kontinuierlich ausgebaut. Alle Bereiche des Steinmetzhandwerks werden in Verbrauchermeldungen aufgegriffen. Zu aktuellen Entwicklungen (Bsp. Kinderarbeit an Grabmalen) wird Stellung bezogen.
- Es erfolgt der Aufbau eines Bildarchivs. Es ist geplant, auch den Mitgliedsbetrieben Fotos zur Eigenverwertung zur Verfügung zu stellen.
- www.natursteinunikat.de wird um weitere Rubriken und interaktive Tools erweitert. Für die Webseite wird fortlaufend Werbung betrieben.

5. Aus- und Fortbildung: Nachwuchs sichern, Qualität erhöhen, finanzielle Tragfähigkeit prüfen / Sicherungsmaßnahmen ergreifen

5.1 Zusammenarbeit zwischen bbw und BIV

- Zukunft der überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen klären/sichern, Gründung einer Arbeitsgruppe (z. Zt. Frau Elias, Herren Steininger, Schuster, Treulieb, Mehmcke), diese soll Zielvorgaben und Lösungsansätze erarbeiten, die dann mit dem bbw sowie den HWKs besprochen werden.

5.2 Nachwuchskampagne erweitern

- Der BIV erstellt in Zusammenarbeit mit dem bbw ergänzende Werbemittel, die v. a. auf Regionalveranstaltungen oder durch Betriebe eingesetzt werden können. Die Homepage wird fortlaufend ergänzt mit aktuellen Infos.

5.3 Neue Ausbildungsordnung

- Beantragung einer neuen Ausbildungsordnung „Steinmetz/in“ wird in die Wege geleitet
- Ausbildung in 3 Fachrichtungen (Bausteinmetz, Steinbildhauer, Steinmechaniker)
- Die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU) soll – wie in der bestehenden Ausbildungsordnung – mit insgesamt 14 Wochen in den FR Bausteinmetz und Steinbildhauer und mit 10 Wochen in der FR Steinmechaniker (neu) verordnet werden.

6. Interne Kommunikation verbessern

6.1 Aufbau und Umfang der Obermeistertagung

- Die Obermeistertagung soll gekoppelt sein mit einem anspruchsvollen Seminarangebot und damit den Obermeistern eine Plattform für den fachlichen Austausch und die Fortbildung bieten.

6.2 Aufbau und Umfang der Bundestagung

- Auch im Rahmen der Bundestagung soll den Teilnehmern ein zusätzliches Informationsangebot – neben den Gremiensitzungen – angeboten werden. Im Jahr der Stone+tec geschieht dies im Rahmen des BIV-Messeangebots, im Zwischenjahr durch Vorträge und/oder Workshops.

6.3 Präsenz Geschäftsstelle in Regionalveranstaltungen

- Die Erfahrung zeigt, dass die Kommunikation zwischen Bundesverband und lokalen Organisationen optimiert werden muss, um das breite Angebot des BIV für seine Mitglieder zu verbessern und den Austausch zu forcieren.
Daher wird den Landesverbänden angeboten, die Geschäftsführung sowie die Fachreferenten in regelmäßigen Abständen zu den Jahrestagungen einzuladen.
- Geschäftsführung und Fachreferenten erstellen ein Vortragsangebot für die Landesverbände bzw. Innungen.

6.4 Die Webseite bivsteinmetz.de ...

...wird fortlaufend im internen Bereich mit Informationen gefüllt. Für den internen Bereich wird intensiver geworben.

- Die Landesverbände erhalten ein unverbindliches Angebot für eine eigene Webseite mit Wiedererkennungswert zum BIV.

6.5 BIV-Aktuell

Das BIV-Aktuell soll auch an interessierte Mitglieder direkt versandt werden. Hierzu wird eine entsprechende E-Mail-Datenbank Schritt für Schritt aufgebaut.

7. Mitgliederbindung und -gewinnung forcieren

7.1 Präsenz Geschäftsstelle in Regionalveranstaltungen

- s. o.

7.2 Schnupperangebote

- 1 Jahr kostenlose Mitgliedschaft ist möglich, wenn es sich um ehemalige Mitglieder handelt, die wieder beitreten möchten. Alle Sonderfälle werden geprüft und bedürfen einer Genehmigung durch den Vorstand.

7.3 Informationsangebote

- siehe Obermeistertagung und Bundestagung
- siehe Fortbildungsangebot

8. Der Verband als Dienstleister

8.1 Geschäftsbesorgung für Landesinnungsverbände

- Interessierten Landesinnungsverbänden wird ein individuelles Angebot zur Betreuung des LIV durch die Bundesgeschäftsstelle unterbreitet.
- Die bestehenden Geschäftsbesorgungen mit dem LIV Bayern und der Innung München-Oberbayern werden fortgeführt.

8.2 BIV-Shop

- Der BIV-Shop ist wiedereröffnet. Das Angebot soll sukzessive je nach Bedarf und finanziellen Möglichkeiten erweitert werden.

8.3 Fortbildungsangebot

- Siehe auch Bundestagung und Obermeistertagung
- Das Unternehmerfrauenseminar wird fortgeführt.
- Es wird ein Seminarangebot Jungmeistertreffen / Juniorentreffen angeboten.
- Im Vorfeld zu den Sachverständigen-Treffen wird es eine neue Informationsveranstaltung geben, die offen für alle Mitglieder ist und aktuelle fachliche Themen aufgreift.



8.4 Firmenpräsentation auf Bundestagung und Obermeistertagung

- Um den Teilnehmern dieser Veranstaltungen einen Mehrwert zu bieten, können sich ausgewählte Firmen auf den Tagungen im Foyer des jeweiligen Veranstaltungsortes präsentieren. Bevorzugt werden die Fördermitglieder.

8.5 Fördermitgliedschaften

- Fördermitglieder werden entsprechend des Angebots beworben. Sie werden 1x pro Jahr im Rahmen einer Vorstandstagung zu einem Arbeitsgespräch / Arbeitsessen eingeladen.

8.6 Verschiedenes

Folgende Angebote sollen fortgeführt werden:

- Grabstättenversicherung der Signal Iduna
- Ausstellungsversicherung der Signal Iduna
- Zusammenarbeit mit der BAMAKA – günstige Einkaufskonditionen

Für den Vorstand:

Gustav Treulieb
Bundesinnungsmeister

Sybille Trawinski
Geschäftsführerin

Frankfurt, Januar 2014

Veranstaltungen

Raum für Austausch, Zeit für Weiterbildung, Kollegen treffen, Probleme diskutieren, Lösungen finden: Eine Kernaufgabe des Bundesverbandes ist es, für Mitglieder und Interessengruppen rund um das Steinmetzhandwerk Veranstaltungen zu organisieren, die dies alles bieten. Dabei geht es nicht nur darum, aktuelles Wissen und Know-how aufzuarbeiten und zur Verfügung zu stellen. Diese Veranstaltungen sind auch immer eine hervorragende Gelegenheit, sich außerhalb des Alltagsgeschehens mit Kollegen aus ganz Deutschland zu treffen, sich auszutauschen und gemeinsame Erlebnisse zu haben. Das verbindet und fördert den Netzwerkgedanken, der heute immer wichtiger wird.

Meisterfrauenseminar, 15. - 17. Januar 2015 in Heidelberg



In Heidelberg trafen sich vom 15.01. – 17.01.2015 zum vierten Mal 28 Meisterfrauen bzw. Steinmetzmeisterinnen zu ihrem Weiterbildungsseminar. Arbeitssicherheit, Bauvertragsrecht und die Aktivitäten des Bundesverbandes füllten das Programm des Treffens. Aber auch der Austausch unter „Gleichgesinnten“ war wieder ein zentraler Kern des Treffens. Viele der Teilnehmerinnen waren zum wiederholten Male dabei, aber auch „Neue“

konnten von Kerstin Neuhoff, Vorsitzende der Meisterfrauen, und Gudrun Zado, Seminarleitung BIV, begrüßt werden.

Fast schon zur Tradition geworden ist die Begrüßung der Meisterfrauen durch den Obermeister oder Landesinnungsmeister des Veranstaltungsortes. In Heidelberg begrüßte Obermeister Michael Dursy die Meisterfrauen. Er brachte den Teilnehmerinnen seinen Respekt für die geleistete Arbeit im Betrieb entgegen und lobte die rege Beteiligung an dem Weiterbildungsangebot des BIV.



Wir für Sie.
Gemeinsam stark sein.



Obermeistertagung, 29.-30. Januar 2015 in Mainz

Zu Beginn fand eine **außerordentliche Mitgliederversammlung** statt. Zentrales Thema war die Wiederaufnahme des Landesinnungsverbandes Hessen in den BIV, 2015 zunächst als Gastmitglied



ohne Mitgliedsbeitrag und ab 2016 als ordentliches Mitglied mit allen Rechten und Pflichten. Mehrheitlich stimmte die Mitgliederversammlung am Ende einer intensiven Diskussion für dieses Vorgehen. Sichtlich zufrieden mit dem Ergebnis zeigten sich Bundesinnungsmeister Gustav Treulieb und Karl-Heinz Damm (Landesinnungsmeister Hessen) sowie die zwei stellvertretenden Bundesinnungsmeister Hermann Rudolph und Frank Schuster.

Das Motto der Obermeistertagung 2015 lautete: „Quo vadis Steinmetzhandwerk?
Kein Berg zu hoch, kein Weg zu steil: Grenzen überwinden und Neues wagen.“



Der Landesinnungsmeister Helmut Bartholomä des gastgebenden Landesinnungsverbandes Rheinland-Pfalz eröffnete die Obermeistertagung.

Unsere Vortragsthemen



„Was Menschen wichtig ist – eine Mehrwertstrategie für alle“
Werner Altmayer, altmayer.marketing, Wallerfangen

Wir für Sie.
Gemeinsam stark sein.



„Entdecken Sie Naturstein!“

Einen traditionellen Grabmalbetrieb neu vermarkten

Ein Erfahrungsbericht von Hermann Rudolph, Steinmetz GmbH,
und Horst Sonnenmoser, denkrausch gmbh, beide Obergünzburg



Natursteine aus Südtirol - Südtirol von seiner schönsten Seite

„Wir gestalten ausschließlich mit Südtiroler Natursteinen und
bringen sie in Ihre Lebensräume“

Hans Karl Trojer und Peter Watschinger, südtirol.stein GmbH



„Wir lieben unsere Kunden.“ Ein Malerfachbetrieb auf exklusiven
Wegen

Sven Stelzel, Malerwerkstätte Stelzel GmbH, Esslingen

2. Preisträger „TOP-Gründer im Handwerk 2014“



„Wir bringen Stein in Form“

Die Imagekampagne des BIV rückt das öffentliche Bild des Stein-
metzhandwerks in ein neues Licht. Wie die Betriebe vor Ort von
dieser Initiative profitieren.

Willy Hafner, München



„Gemeinsam. Innovativ. Einzigartig.“

Der Werkraum Bregenzerwald:

Idee, Umsetzung, Angebot, Erfahrungen

Peter Fink, werkraum.at, Andelsbuch

**Wir für Sie.
Gemeinsam stark sein.**



Workshop: Gruppe 1

„Einen Betrieb neu positionieren“

Moderation: Gudrun Zado und Sybille Trawinski

Workshop: Gruppe 2

„Eine Marketingstrategie entwickeln – aber wie?“

Moderation: Hermann Rudolph und Horst

Sonnenmoser



Rahmenprogramm:

Besichtigung Kirche St. Stephan mit Chagall-Fenstern in Mainz – ein Erlebnis für alle Kunstliebhaber!



Zeit für geselligen Austausch gab es am Abend im Weyer's Erntehof.



Wir für Sie.
Gemeinsam stark sein.



Stone+tec 13. – 16. Mai 2015 in Nürnberg

Die Stone+tec ist *unsere* Messe für Naturstein und Natursteinbearbeitung. Der Bundesverband hat vor vielen Jahren die Stone+tec mit ins Leben gerufen und war der geistige Kopf dieses Branchentreffpunktes, der alle zwei Jahre in Nürnberg stattfindet. Es ist also selbstverständlich, dass wir uns der Messe verpflichtet fühlen, da mehrheitlich Steinmetzbetriebe zu den Besuchern und Zulieferer unserer Mitglieder zu den Ausstellern gehören. Als ideeller Träger und Mitglied im Fachbeirat von Beginn an, untermauern wir die Messe mit fachlichen Beiträgen, in Form von Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Wettbewerben, Preisverleihungen, Sonderausstellungen und einem umfangreichen Informationsangebot. Unser Messestand ist Treffpunkt und Raum für unsere Partner und Geschäftsfreunde. Das gilt auch in Zukunft: Die Stone+tec ist unsere Messe, der unsere ganze Kraft in dieser Zeit gilt.

Achtung: Die nächste Stone+tec findet am 13.-16. Juni 2018 in Nürnberg statt.

Das Programm des BIV

Mittwoch, 13. Mai 2015

9:00 Uhr Der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks Hans Peter Wollseifer eröffnete im Eingang Ost der Messe Nürnberg die Stone+tec 2015, anschließend fand ein Presserundgang mit abschließendem Sektempfang anlässlich der Messe-Eröffnung am BIV-Stand statt.

11:00 Uhr Hans Peter Wollseifer eröffnete den Europäischen Nachwuchswettbewerb „Gemeinsam Grenzen überwinden“ und das gemeinsame Projekt von Fliesenlegern und Steinmetzen „Wachgeküsst – ein steinerne Froschkönig entsteht“.



Wir für Sie.
Gemeinsam stark sein.



12:00 Uhr BIV Vorstands-/Vorstandsratssitzung

13:00 Uhr Expertenforum zur Sonderschau „Staubfreie Zone“

Einführung in das Thema – Hilfestellung für Steinmetzbetriebe zu Staubgrenzwerten, Gefährdungsbeurteilung etc.)

Stefan Reinmüller, Technischer Berater BIV

Vortrag „Gesundheitsgefährdung durch Quarzstaub“

Dr. Hans Martin Reimann, Aufsichtsperson, Präventionszentrum Nürnberg, Sparte 1: Rohstoffe-Baustoffe, BG RCI

Vortrag „Stauberfassung an der Entstehungsquelle“

Stefan Merkle (DGUV Fachbereich Bauwesen, Sachgebiet Hochbau, Verarbeiten von Baustoffen, BG Bau)

Vortrag „Technische Lösungen zur Staubminderung“

Dipl.-Ing. Walter Gunreben (Prävention Bereich Gefahrstoffe, BG Bau)



**Wir für Sie.
Gemeinsam stark sein.**



14:30 Uhr BIV Mitgliederversammlung



15:00 Uhr Vortrag: „Mehrwert Regionalität: regionale Natursteine wiederentdecken“
südtirol.stein GmbH – Natursteine aus Südtirol - www.suedtirol-stein.com

Donnerstag, 14. Mai 2015

10:00 Uhr Expertenforum zur Sonderschau „Staubfreie Zone“
„Einführung in das Thema – Hilfestellung für Steinmetzbetriebe zu Staubgrenzwerten, Gefährdungsbeurteilung etc.“

Stefan Reinmüller, Technischer Berater BIV

Vortrag „Gesundheitsgefährdung durch Quarzstaub“

Dr. Hans Martin Reimann, Aufsichtsperson, Präventionszentrum Nürnberg, Sparte 1: Rohstoffe-Baustoffe, BG RCI

Wir für Sie. Gemeinsam stark sein.



Vortrag „Staubfassung an der Entstehungsquelle
(z. B. Abgesaugte Handmaschinen, Nassbearbeitung)“

Stefan Merkle (DGUV Fachbereich Bauwesen, Sachgebiet Hochbau, Verarbeiten von Baustoffen, BG Bau)

Vortrag „Technische Lösungen zur Staubminderung“

Dipl.-Ing. Walter Gunreben (Prävention Bereich Gefahrstoffe, BG Bau)

11:00 Uhr Peter-Parler-Preis 2015

Verleihung der Preise für Leistungen des Steinmetzhandwerks in der Denkmalpflege

Deutsche Stiftung Denkmalschutz und Bundesverband Deutscher Steinmetze

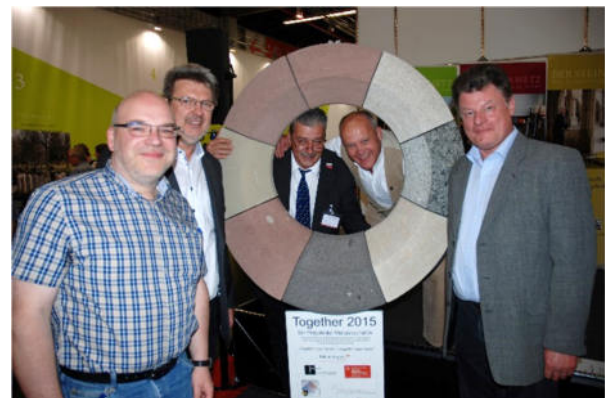
Moderation: Bärbel Holländer



12:45 Uhr together-Projekt 2015

Sechs Meisterschulen des Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks zeigen im traditionellen together-Projekt ihr Können. Jede Schule bringt ein gestaltetes Werkstück mit, das mit den anderen zusammen ein großes Ganzes ergibt.

Moderation: Hermann Rudolph, stellv. Bundesinnungsmeister



13:00 Uhr Vortrag „Friedhof 2015 – die Satzung als Arbeitsgrundlage“

Prof. Dr. Gerd Merke, Friedhofsrechtsberatung ZDNW

13:30 Uhr Vortrag „Aktuelles von der Betriebswirtschaftlichen Informationsstelle: Das sollten Steinmetzbetriebe wissen!“

Gudrun Zado, Betriebswirtschaftliche Informationsstelle im BIV

14:00 Uhr Podiumsdiskussion

„Zukunft des Handwerks – Im Spannungsfeld zwischen Gestaltung und Technologie, Aus- und Weiterbildungskonzepte für die Zukunft“

Moderation: Richard Watzke

Es diskutierten:

- Dietmar Schäfers, Stellv. Bundesvorsitzender IG Bauen-Agrar-Umwelt
- Gustav Treulieb, Bundesinnungsmeister BIV Deutscher Steinmetze
- Achim Brinke, OStR, Steinmetzschule Königslutter
- Lutz Kummetat, Steinmetzmeister
- Nina Pörtner, Geschäftsführerin Berufsbildungswerk des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks e.V.
- Erwin Hornauer, Leiter Europäisches Fortbildungszentrum (EFBZ) Wunsiedel
- Tobias Neubert, Landesinnungsmeister des Landesinnungsverbandes des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks Sachsen



14:00 Uhr Vortrag „Entwässerungssysteme bei bodengleichen Duschen“

Hans-Joachim Mehmcke, ö.b.u.v. Sachverständiger, AK Bau-Vorsitzender BIV und BIV-Vorstandsmitglied

14:30 Uhr Vortrag „Drainfähiger Bettungsmörtel in Außenbereichen“

Hans-Joachim Mehmcke, ö.b.u.v. Sachverständiger, AK Bau-Vorsitzender und BIV-Vorstandsmitglied

**Wir für Sie.
Gemeinsam stark sein.**



15:00 Uhr Vortrag „www.steinmetz-weiterbildung.de – Die neue Internetplattform für das Steinmetzhandwerk stellt sich vor“

Richard Watzke

15:30 Uhr Vortrag „Aktuelle Weiterbildungsangebote des Handwerks für das Handwerk“

Nina Pörtner

Freitag, 15. Mai 2015

9:30 – 17:00 Uhr Exklusives Fotoshooting für Marketingumlage-Teilnehmer



9:30 Uhr Vortrag „Drainfähiger Bettungsmörtel in Außenbereichen“

Hans-Joachim Mehmcke, ö.b.u.v. Sachverständiger, AK Bau-Vorsitzender und BIV-Vorstandsmitglied

10:00 Uhr Vortrag „Mehrwert Regionalität: regionale Natursteine wiederentdecken“

südtirol.stein GmbH – Natursteine aus Südtirol - www.suedtirol-stein.com

10:30 Uhr Vortrag „Entwässerungssysteme bei bodengleichen Duschen“

Hans-Joachim Mehmcke, ö.b.u.v. Sachverständiger, AK Bau-Vorsitzender und BIV-Vorstandsmitglied

11:00 Uhr Podiumsdiskussion „Aus dem toten Winkel treten – vom Todesacker zum Lebensraum“

(Zeitgemäße Friedhofskonzepte kundenorientiert entwickeln, gestalten und realisieren / Neue Bestattungsplätze – Konzepte zukünftiger Bestattungsräume)

Moderation: Johann Gutschi

Es diskutierten:

- Dr. Thorsten Benkel, Soziologe, Akademischer Rat an der Universität Passau
- Günter Czasny, stellv. Geschäftsführer Kunstgießerei Strassacker, Süßen
- Christoph Keldenich (RA), Vorsitzender Aeternitas e. V., Königswinter
- Arndt Schulte Döinghaus, Referat für Gesundheit und Umwelt Städt. Friedhöfe München
- Betrieb Friedhöfe, Krematorium und Grabmalbüro
- Gustav Treulieb, Steinmetzmeister, stellv. Bundesinnungsmeister, BIV
- Thomas Liebig, Mitglied der Geschäftsleitung VSBS, Schweiz
- Tobias Pehle, Verband deutscher Natursteinverarbeiter (VDNV)



12:00 Uhr Vortrag „Die Mosaik-Gärten auf dem Münchner Westfriedhof – Beispiel guter Zusammenarbeit zwischen der Stadt und den Steinmetzen“

Dipl.-Ing. (FH) Arndt Schulte Döinghaus, Landschaftsarchitekt, Städtische Friedhöfe München

12:30 Uhr Vortrag „Neue Friedhofskonzepte“

Hermann Rudolph, AK Grabmal Vorsitzender BIV, stellv. Bundesinnungsmeister

12:30 Uhr Expertenforum des Fachverbandes Fliesen und Naturstein

Fachvorträge:

- Naturstein auf Mapei BDC-System, Walter Mauer, Bottrop
- Fleckstopp und Imprägnierung von Naturwerksteinbelägen, Stefan Jedersberger, Ihrlerstein
- Naturwerksteinbeläge auf Treppen und Terrassen, Günter Marksteiner, Lützelbach

13:00 Uhr Vortrag „Veränderungen im Friedhofs- und Bestattungswesen...

... und wie Steinmetze darauf Einfluss nehmen können“

Dr.-Ing. Martin Venne, PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

14:00 Uhr Podiumsdiskussion „Schöne neue Bauwelt“

Moderation: Holger Kopp, Steinmetzmeister Bexbach, BIV-Vorstandsmitglied

Wir für Sie. Gemeinsam stark sein.



Es diskutierten:

- Mirco Fuchs, Steinmetzmeister, Geschäftsführer Steinfuchs GmbH, Wilhelmshaven
- Edwin Hoffmann, Dipl.-Ing. Univ. Architekt, Inning am Ammersee
- Walter Mauer, Dipl.-Ing., Freiberuflicher Berater Mapei Deutschland GmbH, Bottrop
- Patrick Dietrich, Projektmanager Cosentino Deutschland GmbH, Warngau
- Michael Senn, Steinmetzmeister, Steintechniker, Werkstatt Orange, München
- Uwe Ströhmman, Steinmetz- und Steinbildhauermeister, Geschäftsführer Ströhmman Steinkult, Hofheim-Wallau
- Roger Losch, Geschäftsführer Georg Schmieder GmbH, Stuttgart



14:30 Uhr Pressegespräch anlässlich der Übergabe des „Froschkönigs“ an die Kinderkrippe Quartier A3 in Schwaig bei Nürnberg

Veranstalter: FFN und BIV



Wir für Sie. Gemeinsam stark sein.



17:00 Uhr 100 % Made in Germany

„Unternehmer sein in Deutschland – Motivation und Anspruch zugleich“

Vortrag von Wolfgang Grupp, Geschäftsführer TRIGEMA

Wolfgang Grupp ist einer der bekanntesten Unternehmer in Deutschland. Grund dafür ist seine Firma Trigema, in der er 1.200 Angestellten Arbeit und Lohn gibt – und das mit seiner Produktion ausschließlich in Deutschland. Die einen nennen es konservativ, die anderen bewundern ihn, weil es TRIGEMA in Zeiten der Massenproduktion von Textilien in Billiglohn-Ländern v. a. Asiens immer noch gibt und die Arbeitsbedingungen fair sind. Mit seiner Konsequenz, die nicht immer und vor allem für alle bequem ist, hat er diesen schlagenden Beweis auch nach Jahrzehnten immer noch in der Hand. Wolfgang Grupp sagte und beweist immer wieder: Produktion in Deutschland ist möglich und die Produkte sind für einen Preis verkäuflich, der die Firma immer weiterleben lässt.



18:00 Uhr Die Steinmetzparty mit DJ Spitz



**Wir für Sie.
Gemeinsam stark sein.**



Samstag, 16. Mai 2015

10:00 Uhr Vortrag „Neue Friedhofskonzepte“

Hermann Rudolph, AK Grabmal Vorsitzender BIV, stellv. Bundesinnungsmeister

10:30 Uhr Vortrag „Friedhof 2015 – die Satzung als Arbeitsgrundlage“

Prof. Dr. Gerd Merke, Friedhofsrechtsberatung ZDNW

11:00 Uhr Vortrag „Mehrwert Regionalität: regionale Natursteine wiederentdecken“

südtirol.stein GmbH – Natursteine aus Südtirol - www.suedtirol-stein.com

11:30 Uhr Vortrag „Veränderungen im Friedhofs- und Bestattungswesen...“

... und wie Steinmetze darauf Einfluss nehmen können“

Dr.-Ing. Martin Venne, PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

12:00 Uhr Vortrag „Aktuelles von der Betriebswirtschaftlichen Informationsstelle: Das sollten Steinmetzbetriebe wissen!“

Gudrun Zado, Betriebswirtschaftliche Informationsstelle im BIV



Wir für Sie.
Gemeinsam stark sein.



Weitere Impressionen von der Stone+tec 2015:



Architektenseminare

Der BIV organisiert diese Seminare für Architekten, Planer, Ingenieure und Bauherren, damit schon während der Planungsphase die richtigen Grundlagen für eine qualitativ hochwertige und fachgerechte Ausführung von Natursteinarbeiten gegeben sind. Um Naturstein ohne Schäden und dauerhaft werthaltig einbauen zu können, ist ein spezielles Fachwissen schon in der Planungsphase unabdingbar. Deshalb vermittelt dieses Seminar Fakten über den Naturstein selber, die zur Ausführung benötigten Materialien sowie die Besonderheiten dieses natürlichen Werkstoffes. Von der Verlegung im Außenbereich mit den richtigen Mörteln und Drainagen bis zur Ausführung im Innenbereich mit allen Besonderheiten, die z. B. im Sanitärbereich Schwierigkeiten machen, wird den Teilnehmern praktische Hilfestellung für die Ausschreibung und Planung gegeben. Zudem erhalten die Teilnehmer einen Überblick über die relevanten Regelwerke, Normen und Merkblätter. Die vom BIV durchgeführten Seminare sind von den zuständigen Architekten- und Ingenieurkammern als Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

Das letzte Architektenseminar wurde am 26.03.2015 bei der Firma J. König GmbH & Co.KG in Karlsruhe mit ca. 25 teilnehmenden Architekten und Planern durchgeführt. Das nächste Seminar wird am 15.06.2016 im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer Erfurt in Thüringen stattfinden.



Hans-Joachim Mehmcke im Fachgespräch mit Architekten



Architektenseminar bei der Firma J. König in Karlsruhe im März 2015

Sachverständigen-Treffen

Sachverständigen-Treffen 2015



Die beiden Sachverständigentreffen fanden im März 2015 in Frankfurt und November 2015 in Niedernhausen mit jeweils ca. 60 Teilnehmern statt. Neben dem persönlichen Erfahrungsaustausch unter den Sachverständigen wurden folgende Themen mit dem Expertengremium diskutiert:

- Sicherung und Sanierung von Fassaden aus Naturwerkstein
- Erforderliche Nachweise für Böden und Wandverkleidungen aus Naturwerkstein
- Verfärbungen von Küchenarbeitsplatten im Stoßbereich
- Einordnung in Honorargruppe
- Sicherungsarten bei einer Kirchturmsanierung
- Fachliche Begleitung bei der Natursteinverlegung auf einer Terrasse
- Gefährdung durch vorgehängte Natursteinfassaden
- Neue Abdichtungsnormen DIN 18534 ff.
- Neue Baunormen Gebäudetreppen, Außenwandbekleidungen, Natursteinprodukte
- Überhöhte Rechnungsstellung
- Schäden und Ursachen an einem Schwimmbad aus Quarzit
- Berufshaftpflichtversicherung – Deckungssumme
- Verfärbungen im Duschbereich
- Unterschiede Gutachtaufbau, Ruhepodeste bei Behindertenrampen
- Rechtsprechung bei der Betonwerkstein-Bemusterung
- Versuchsanordnung Außentreppen

Sachverständigen-Ausbildung

Im Auftrag der Handwerkskammern wird vom BIV bundeseinheitlich die Überprüfung der besonderen Sachkunde im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk durchgeführt. Fünf Teilnehmer haben die Prüfungen im Frühjahr 2015 bestanden und sind mittlerweile als Sachverständige öffentlich bestellt und vereidigt.

Seit Herbst 2015 absolvieren 10 Teilnehmer den Vorbereitungslehrgang für Sachverständige. Die schriftliche und mündliche Überprüfung der besonderen Sachkunde im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk fand im Frühjahr 2016 statt.



Steinmetzseminar

Nach dem Erfolg des ersten Seminars im Jahre 2014 in Frankfurt und dem fortbestehenden Interesse an Weiterbildungsmöglichkeiten für Steinmetze, Sachverständige und Fliesenleger fand am 13. November 2015 in Niedernhausen im Taunus das zweite Steinmetzseminar statt. Themenschwerpunkte des Seminars, welche die Natursteinbranche aktuell betreffen, waren:

- **Reinigung von Naturwerkstein** (Hans Leo Fernschild/Ecolab)
Objektbezogene Reinigungsempfehlungen, Bauschlussreinigung, Grundreinigung
- **Neue Normen für Bauwerksabdichtungen mit Praxisvorführung** (Burkhard Prechel/Mapei)
Anforderungen und Ausführung von Verbundabdichtungen unter Natursteinbelägen
- **Monokornmörtel im Innenbereich** (Lothar Felkel)
Vorteile gegenüber konventionellen Estrichen, Ausführungshinweise
- **Änderungen in der aktuellen Normung** (Hans-Joachim Mehmcke)
Gebäudetreppen, Außenwandbekleidungen, Rohblöcke, Rohtafeln, Fliesen, CE-Kennzeichnung, allgemeine technische Vertragsbedingungen der VOB
- **Neues BIV-Merkblatt 6.01 Außenfensterbänke** (Eberhard Tiemann)
Informationen zu aktuellen Änderungen
- **Arbeitssicherheit / Staub bei Naturwerksteinbearbeitung** (Stefan Reinmüller)
Neue Grenzwerte und gesetzliche Grundlagen, Gesundheitsgefahren, technische Lösungen, Aufgaben des Firmeninhabers, Betriebsanweisungen, Gefährdungsbeurteilungen

Um eine umfassende thematische und inhaltliche Aufstellung des Seminars sicherzustellen, wurden Referenten sowohl aus der Baustoffindustrie als auch aus Sachverständigenkreisen eingeladen. Theoretische Kernpunkte (Normung, Arbeitssicherheit) wurden durch praktisch relevante Hinweise und Handlungsempfehlungen (Reinigung, Monokornmörtel, Außenfensterbänke, Umgang mit Staub) veranschaulicht und komplettiert.



Monokornmörtel – auf die richtige Mischung kommt es an.



Großes Interesse an Fortbildung

Messebeteiligungen

Der Bundesverband präsentiert das Steinmetzhandwerk auf bundesweiten Fachmessen mit folgenden Zielen:

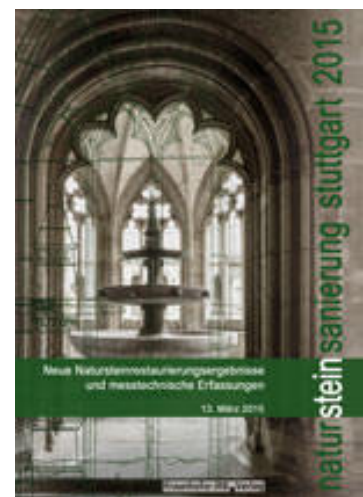
- Das Steinmetzhandwerk bekannter machen.
- Kompetenz aufzeigen.
- Neue Märkte (wieder) eröffnen.
- www.natursteinunikat.de bewerben.
- Kontakte vermitteln.

Wir bündeln die Interessen der Mitglieder und bringen das Steinmetzhandwerk ins Gespräch, vor allem dort, wo es viel Konkurrenz gibt und das Steinmetzhandwerk wieder stärker aktiv werden will. Sehen und gesehen werden – das Motto gilt für Messen. Wer nicht bei diesen Branchentreffpunkten dabei ist, ist außen vor. Wir geben dem Steinmetzhandwerk ein Gesicht und machen Werbung für Ihr Können.

22. Fachtagung „Natursteinsanierung“ am 13. März 2015, Stuttgart

Themen:

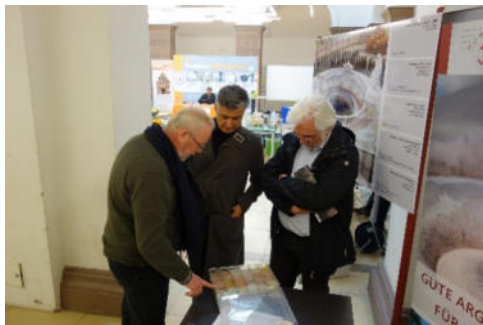
- Albert Kieferle, Thomas Kreißl
Lusthausruine Stuttgart: Grenzen der Konservierung von Ruinen
- Holger Probst
Aktuelle Naturstein- und Steinkonservierungsarbeiten im Kloster Maulbronn
- Stefan Schädel, Hermann Zettler, Walter Kreisl, Daniele Coiro, Gabriele Grassegger, Till Läßle
Sanierung von Nordturm und Mittelbau der Basilika in Weingarten
- Friedrich Grüner, Frank Eger
Das Baldachingrab des Grafen Ludwig III von Löwenstein aus Alabaster in Wertheim, Problemlösungen zur Restaurierung der Gesamtanlage
- Wolfgang Werner
Heimischer Naturwerkstein für heimische Bauwerke
- Andreas Hasenstab
Zerstörungsfreie Prüfung von Naturstein – Möglichkeiten und Grenzen
- Sarah Hutt, Gerhard Eisele, Martin Krause
Tragvermögen von Sandstein – Messungen mittels Ultraschalltransmissionsanalyse?
- Christoph Herm
Anwendung der Feuchtekkennwerte zur Beurteilung von Natursteinoberflächen



Wir für Sie. Gemeinsam stark sein.



- Georg Hilbert
Hydrophobie an Natursteinoberflächen – Fluch oder Segen?
- Axel Dominik, Sabine Koch
Das Tor zum Tunnel – denkmalgerechte konstruktive Notsicherung des Kaiser-Wilhelm-Portals unter laufendem Bahnverkehr
- Martin Ehlers
Ein Bilderbuch der Geschichte und Geographie: Steinabbau in Maulbronn



Der BIV präsentierte sich mit einem Stand und vielen Informationen einem interessierten und fachkundigen Publikum aus ganz Deutschland.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Auch 2015 haben wir unsere Pressearbeit für das Steinmetzhandwerk weiterhin intensiviert. Wir liefern regelmäßig Pressemitteilungen zu den Produkten und Leistungen der Steinmetzbetriebe an einen großen Verteiler der Publikumspresse und der Fachpresse. Die Pressemitteilungen enthalten jeweils mindestens ein Zitat, das individualisiert werden kann. Jeder Steinmetz kann die Pressemeldung für die eigene Lokalpresse nutzen. Die Pressemitteilungen werden über den BIV-Newsletter allen Mitgliedern direkt zur Verfügung gestellt. Sie können jederzeit im internen Mitgliederbereich auf www.bivstein-metz.de heruntergeladen werden. Alle Pressemitteilungen sind auf unseren Webseiten www.bivstein-metz.de und www.natursteinunikat.de im öffentlichen Bereich für die Presse eingestellt. Die Meldungen stellen wir jeweils mit mehreren Fotos zur Verfügung.

Wir setzen weiterhin darauf, die begonnene Arbeit regelmäßig und langfristig fortzuführen, um dauerhaft im Gespräch zu bleiben.

Neben den Pressemeldungen für die Publikumspresse erstellen wir zu relevanten Themen auch politische und fachspezifische Meldungen sowie Meldungen zur Bundesverbandsarbeit. Seit 2014 informieren wir regelmäßig auf einer eigenen Seite in der Fachzeitschrift „Naturstein“.

Unsere Pressethemen 2015:

- Stufenlos bauen und sanieren – 50plus
- Raumkonzept „All in one“ auf der BAU 2015 in München
- Steinmetzhandwerk positioniert sich gegen geplante Gesetzesänderung in Thüringer Bestattungsgesetz
- BUGA 2015 Preisverleihung und Preisträger
- Trends in der Grabmalgestaltung
- Wenn ein Mensch stirbt
- Integration von Flüchtlingen ins Steinmetzhandwerk
- Bessere Steine für den Friedhof
- Konjunkturberichte Frühjahr und Herbst 2015
- Steine für Genießer – Küchenarbeitsplatten
- PLW und GUTE Form Bundessieger
- Stein und Licht
- Gebührenerhöhungen auf Friedhöfen Ein Positionspapier des BIV
- Stone-tec 2015, Nachwuchswettbewerb, Podiumsdiskussionen, Made in Germany
- Steinmetz – das moderne Handwerk mit Tradition
- Braucht unsere Gesellschaft immer neue Urnenwälder?
- Positionen des Steinmetzhandwerks zum Friedhof heute

Wir für Sie.
Gemeinsam stark sein.



Beispielabdrucke unserer Pressemitteilungen



Marketingumlage

Teilnehmende Betriebe

Im Jahr 2015 haben rund 61 % der Mitgliedsbetriebe an der Marketingumlage teilgenommen. Dies war eine Mehrbeteiligung der Betriebe im Vergleich zum Vorjahr um 4 % (58 % 2012, 64 % 2013, 57% 2014). Über die Hälfte der Mitgliedsbetriebe stehen seit Einführung der Marketingumlage zur bundesweiten Öffentlichkeitsarbeit des BIV. Die Teilnahme an der Marketingumlage ist freiwillig, und daher sind diese Ergebnisse es erneut wert, stolz zu sein, denn Vergleichbares können andere Gewerke nicht vorweisen.

Regionale Förderungen

Im Jahr 2015 wurden wieder regionale Maßnahmen über die Marketingumlage gefördert. Gemäß der Leitlinie gehen die Anträge in der BIV-Geschäftsstelle ein und werden zweimal im Jahr auf Empfehlung des Vorstandsrates durch den Vorstand beschlossen. 2015 wurden insgesamt 30.860 € Förderungen bewilligt. Dies waren im Einzelnen:

- Handwerkermesse Cottbus – LIV Brandenburg
- Jubiläumsbroschüre St. Paulus Dom – LIV Westfalen-Lippe
- BAUTECH 2014 Berlin – LI Berlin
- Nachwuchs-Filmprojekt und Facebook-Seite – LIV Bayern
- Gestaltungswettbewerb „Grabzeichen“ – LIV Baden-Württemberg
- Gartentage Oldenburg – LIV Niedersachsen
- Maimarkt Mannheim 2015 – LIV Baden-Württemberg
- Tag des Handwerks – LIV Rheinland-Pfalz
- Umweltmesse Niederbayern – LIV Bayern
- Niederbayernschau – LIV Bayern



Wir für Sie.
Gemeinsam stark sein.



Weitere Projekte der Marketingumlage

Neben den regionalen Förderungen wurden 2015 folgende bundesweite Projekte, Messen und Arbeiten durch die Marketingumlage ermöglicht:

- BUGA 2015 Havelregion
- Stone+tec 2015
- Foto-Shooting Imagekampagne
- Konzept „Aus dem toten Winkel treten“, „Orte, die gut tun“ (Broschüre, Ausstellung)
- Roll-up- und Messebanner, Beachflags Imagekampagne
- Pressearbeit
- Start der Erweiterungsarbeiten natursteinunikat.de
- mit eigener Friedhofs-Website



BUGA 2015 Havelregion

Der Grabmalwettbewerb „Grabgestaltung und Denkmal“ wurde gemeinsam vom Bundesverband Deutscher Steinmetze, dem Bund der Friedhofsgärtner und dem Zweckverband BUGA 2015 Havelregion ausgelobt. Die teilnehmenden Betriebe zeigten im Dombezirk in Havelberg ihr handwerkliches Können gepaart mit kreativer Gestaltung. Damit präsentieren sie zeitgemäße Gestaltungselemente für einen modernen Friedhof, der den Angehörigen Raum für Trauer und Erinnerungen gibt.

Bereits die Auswahl zur Teilnahme am Grabmalwettbewerb stellt eine hohe Auszeichnung dar. „Die Grabmalschaffenden gestalten handwerklich Grabzeichen auf höchstem Niveau und mit ganz unterschiedlichen Materialien. Sie haben sich durch ihre Teilnahme und Auszeichnung bundesweit einen Namen gemacht“, so Hermann Rudolph, stellvertretender Bundesinnungsmeister und Vorsitzender der Jury.

Am 13. April 2015 hat die Jury des Grabmalwettbewerbs „Grabgestaltung und Denkmal“ 9 Gold-, 19 Silber- und 21 Bronzemedailles vergeben. Die Preisträger wurden in einem festlichen Rahmen am 13. Juni 2015 in Havelberg ausgezeichnet.

Erstmals wurde zur BUGA 2015 Havelregion die Ausstellung und die Präsentation auf dem Gelände gemeinsam mit den Friedhofsgärtnern gestaltet. Zwei Mitarbeiterinnen wurden in Teilzeit eingestellt, um die Besucher mit vielfältigem Informationsmaterial aus den Gewerken zu versorgen und den Stand in Ordnung zu halten. Auch die Pavillons wurden gemeinsam bestückt, eine Fotografin erstellte hochwertige Fotos von den Gräbern. Daraus wurde eine DVD angefertigt, auf der alle Bepflanzungen und Grabmale fotografisch festgehalten und beschrieben sind (Material, Steinmetz, Kontakt) und die direkt auf der BUGA oder unter info@biv-steinmetz.de bezogen werden konnte.

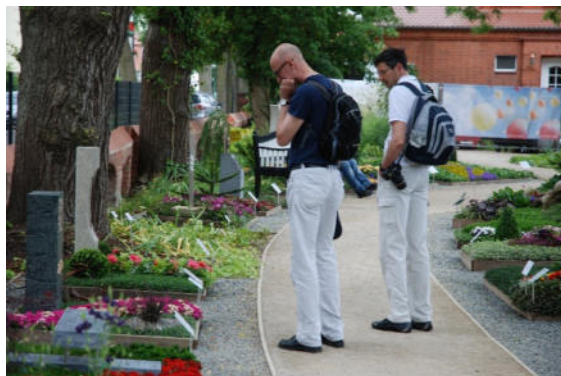
An über 25 Wochenenden wurde von Herrn Reinhold Rogge aus Havelberg und seinem Gesellen in einer lebenden Werkstatt das Steinmetzhandwerk „zum Anfassen“ präsentiert. Dies war für die Besucher auch auf der BUGA in Havelberg ein Highlight und Hingucker. Herzlichen Dank an Herrn Rogge für seinen Einsatz und sein Engagement!



Wir für Sie.
Gemeinsam stark sein.



Impressionen von der BUGA 2015 Havelregion



Weitere Impressionen finden Sie unter www.naturseinunikat.de mit der neuen Homepage zum Friedhof www.steinmetz-grabmal.de.

Die Preisträger

Gold: Steinmetzbrenner GmbH, Stefan Maier; Steinmetzbetrieb Christiane Hellmich; Steinmetz- und Bildhauerwerkstatt Wolfgang Jacob; Steinmetzbetrieb Georg Krautkrämer; Steinmetzbetrieb Andreas Magera; Steinmetzbetrieb Wirtz-Sondermann, Karl-Heinz und Arnd Sondermann; Ernst Strassacker GmbH & Co. KG in Kooperation mit Uwe Spiekermann; Aktivkreis Besondere Grabmale e.V., Volker Voigt. **Silber:** Steinmetzwerkstatt Elke Bader, Steinmetzbetrieb Wilfried Christiansen; Steinmetz Jüng, Sebastian Jüng; Steinmetzbetrieb Georg Krautkrämer; Steinmetzbetrieb Stefan Lutterbeck; Steinmetzbetrieb Barbara Oppenrieder, Steinmetzwerkstatt Holger Ritter, Schulte Stein + Holz, Gregor und Kerstin Schulte; Steinwerk Anne Schulz; Haarer+Schwämmle, Howard Schwämmle; Steinmetzbetrieb Nikolaus Seubert; Werkstatt für Natursteingestaltung K.K. Spiekermann, Robin Wachsmann; Volker Voigt und Bernhard Feldker GbR, Volker Voigt; Aktivkreis Besondere Grabmale e.V., Volker Voigt; Gestaltungswerkstätte Heike Zorn e.K. **Bronze:** Steinmetzbetrieb Wilfried Christiansen; Werkstätten Scherhag GmbH, Johannes Heid; Steinmetzbetrieb Christiane Hellmich; Naturstein Jüng GbR, Franz und Karsten Jüng; Friedhelm Kerstan GmbH; Steinbildhauerei Hans-Walter Keßler; Steinmetzbetrieb Stefan Lutterbeck; Steinmetzbetrieb Andreas Magera, Steinmetzbetrieb Barbara Oppenrieder, Thust Stein GmbH; Volker Voigt und Bernhard Feldker GbR, Volker Voigt; Ernst Strassacker GmbH & Co. KG in Kooperation mit Udo Wintgens; Gestaltungswerkstätte Heike Zorn e.K.

Wir für Sie.
Gemeinsam stark sein.



(Mitglieder)Informationen und Websites

BIV-Newsletter

Seit dem Start im Juli 2014 werden alle Mitgliedsbetriebe regelmäßig direkt durch den Newsletter informiert. Der Newsletter enthält in gebündelter Form aktuelle Informationen, die nur an unsere Mitglieder gehen und ganz speziell für Steinmetzbetriebe ausgewählt wurden, auch wenn es hin und wieder die ein oder andere Information aus einem übergeordneten Bereich gibt. Die Resonanz ist nach wie vor positiv. Zurzeit erreichen wir 1600 Betriebe. Betriebe, die unseren Newsletter noch nicht erhalten, sollten schnellstens ihre aktuelle Mailadresse an die BIV-Geschäftsstelle melden.



bivsteinmetz.de

Ausbildungsbetriebe
in Deiner Nähe finden ...

Meine PLZ: Umkreis: 10 km ▼

Ausbildungsbetriebe suchen

Die Webseite des Bundesverbandes ist insbesondere im internen Mitgliederbereich ein großer und aktueller Informationspool rund um viele fachliche Fragen, insbesondere den Bereich der technischen und betriebswirtschaftlichen Beratung. Aber auch der BIV-Shop mit speziellen Angeboten für unsere Mitglieder, Informationen zu geldwerten Vorteilen durch Verträge mit Einkaufsgenossenschaften wie der BA-MAKA oder Pressemeldungen zur Nutzung in der lokalen Presse sind hier zu finden. Es lohnt sich, regelmäßig den internen Mitgliederbereich zu besuchen.

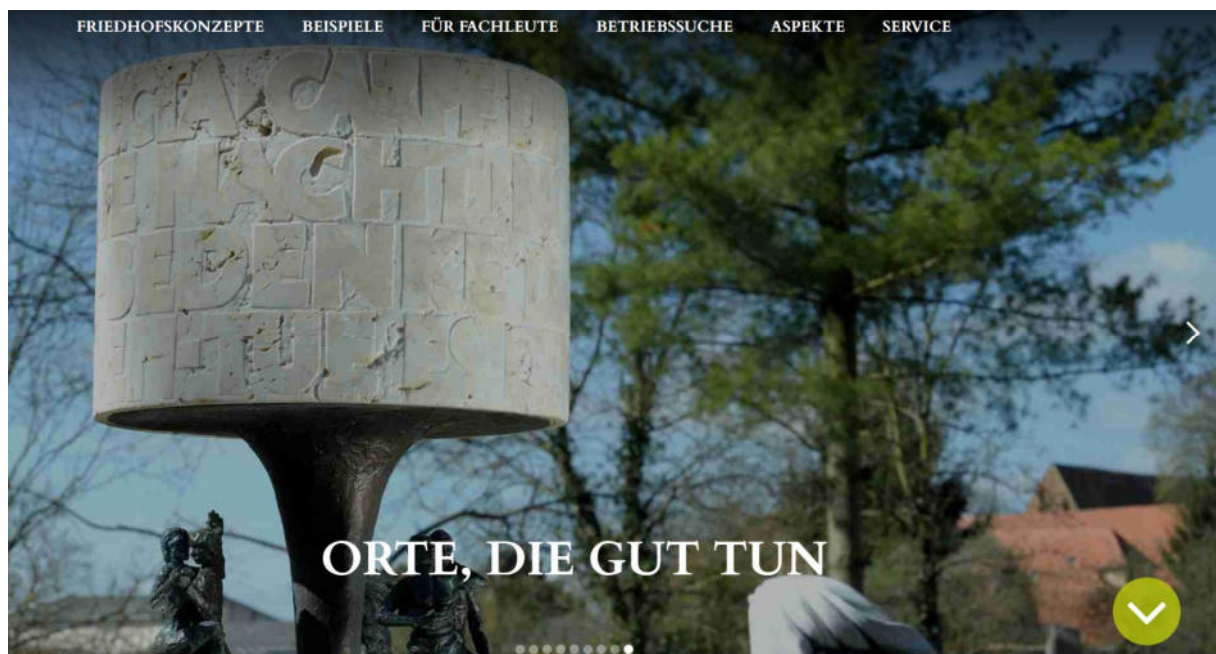
Neu integriert wurde die Suche nach einem Ausbildungsbetrieb. Betriebe, die Lehrlinge ausbilden wollen, können dies im Mitgliederbereich unter der Rubrik „Leistungspunkte“ vermerken.

Wir für Sie.
Gemeinsam stark sein.



natursteinunikat.de

Zum Ende des Jahres wurde mit dem neuen Design der Startseite und der integrierten neuen Website für den Grabmal- und Friedhofsbereich www.steinmetz-grabmal.de begonnen. Diese Arbeit wird 2016 mit den Bereichen Bau und Denkmal fortgesetzt.



**Wir für Sie.
Gemeinsam stark sein.**



Berufsaus- und Weiterbildung im Steinmetzhandwerk

Bericht des Berufsbildungswerks

Berichterstatterin: Nina Pörtner



BIV und IG BAU sind die Tarifvertragsparteien, die das Berufsbildungswerk des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks e. V., kurz **bbw-steinmetz**, gegründet haben.

Auf der Basis eines allgemeinverbindlichen Tarifvertrags entrichten die Betriebe des Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks einen Beitrag in Höhe von zurzeit 1,2 % bezogen auf die Bruttolohnsumme ihrer Beschäftigten. Lehrlinge sind beitragsfrei.

Die Beiträge finanzieren im Wesentlichen die überbetriebliche Ausbildung in den vier Zentren des Steinmetzhandwerks, in Königslutter, Mainz, Ingolstadt und Wunsiedel. Außerdem werden Fort- und Weiterbildungen in diesen Zentren gefördert sowie die Unterbringung während der Berufsschulblöcke.



Weiterbildung im Steinmetzhandwerk

Mittlerweile ist die virtuelle Plattform für die berufsbezogene Weiterbildung im Steinmetzhandwerk mit Leben gefüllt und kann unter der Adresse **www.steinmetz-weiterbildung.de** jederzeit aufgerufen werden.

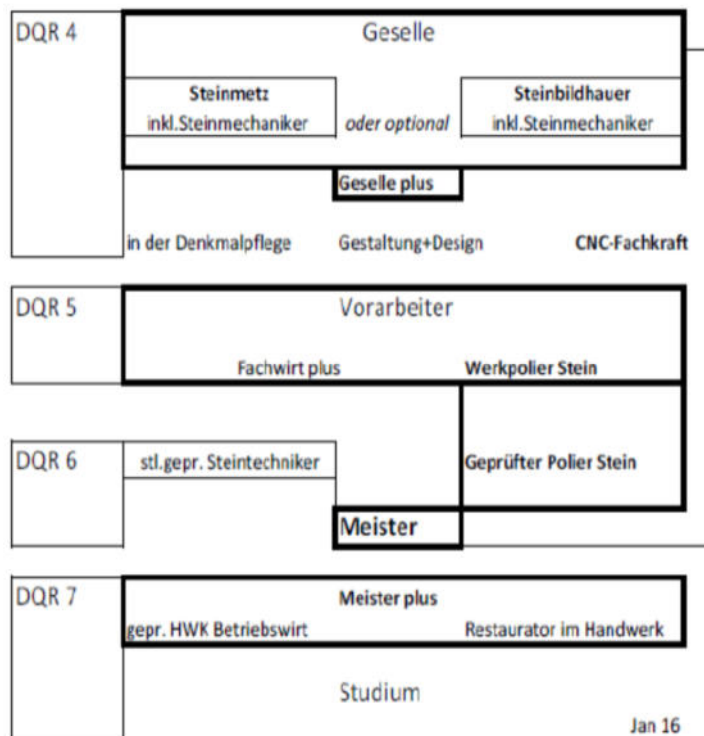
Berufslaufbahnkonzept für das Steinmetzhandwerk

Die Grafik auf der nächsten Seite stellt kurz und knapp das Ergebnis der Beratungen der bbw-Arbeitsgruppe Berufslaufbahnkonzept / AG BLK vor.

Wir für Sie.
Gemeinsam stark sein.



Deutscher Qualifikationsrahmen DQR



Beginnend mit der Ausbildung auf dem DQR-Niveau 4 können spezialisierende Fortbildungen in den Bereichen Denkmalpflege, CNC-Technik und Gestaltung bzw. Design absolviert werden.

Das DQR-Niveau 5 wird in Fortbildungsabschlüssen erreicht, die das Anleiten oder Führen von Mitarbeitern einschließen. Gewerkspezifisch für die Arbeit auf der Baustelle soll der Werkpolier Stein angeboten werden.

Die nächste DQR-Stufe 6 ist dem Meister vorbehalten, schließt aber auch den Staatlich geprüften Steintechniker sowie den Geprüften Polier Stein ein.

Darauf setzt dann in der beruflichen Laufbahn das Niveau 7 auf mit Abschlüssen wie Geprüfter Betriebswirt HWK oder Restaurator im Handwerk. Weitere Überlegungen der AG BLK richten sich auf die Unterstützung von Dualen Studien in Verbindung mit dem Steinmetzhandwerk. Derzeit besteht danach nur sehr geringe Nachfrage, so dass im Einzelfall unterstützt werden soll.

Arbeitskreis für Ausbildung (AFA)

Diesen Arbeitskreis gibt es seit den 1970er Jahren. Damals entstand auch eine neue Ausbildungsordnung, die erstmals einen überbetrieblichen Teil enthielt. 1976 folgte dann die Gründung des bbw. Mit diesen Maßnahmen wurde dem starken Rückgang der Lehrlingszahl auf nur noch knapp 500 erfolgreich entgegengewirkt.

Stefan Lutterbeck, im Vordergrund rechts auf dem nachfolgenden Foto, ist seit 2007 der Vorsitzende im AFA und hatte angeregt, 2015 in Wunsiedel zu tagen, dem Europäischen Fortbildungszentrum für das Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk, kurz EFBZ. Der AFA setzt sich zusammen aus den Landeslehrlingswarten, den Vertretern der Berufsschulstandorte für das Steinmetzhandwerk sowie den Bildungszentren Königslutter, Mainz, Ingolstadt und Wunsiedel.

Wir für Sie.
Gemeinsam stark sein.



Beraten wurde u. a. zur Verbesserung der jährlichen Wettbewerbe des PLW ebenso wie zur geplanten neuen Ausbildungsordnung. Der neue **Ausbildungsordner** ist seit 2015 erfolgreich im Einsatz und erfreut sich guter Resonanz.

Ausbildungsordnung im Steinmetzhandwerk

Am 13. August 2014 hat im BMWi in Bonn/Berlin das Antragsgespräch stattgefunden. Damit ist das offizielle Verfahren zur Novellierung der Ausbildung im Steinmetzhandwerk eröffnet worden. Aber seither besteht auch ein Moratorium* im **Verfahren neue Ausbildungsordnung**

Stopp wegen ausstehender Entscheidung über die **Öffnungsklausel** hinsichtlich der ÜLU der Bundesministerien für Bildung (BMBF) bzw. für Justiz (BMJV) wird derzeit weiter aufrechterhalten, wie Herr Ackermann vom Bundesministerium für Wirtschaft (BMWi) mitgeteilt hat.*

****Öffnungsklausel in der Ausbildungsordnung** bedeutet, dass Betriebe nicht verpflichtet sind, ihre Lehrlinge zur ÜLU zu entsenden. Die gesamte Bauwirtschaft und auch die Steinmetze sind darauf angewiesen, dass alle Lehrlinge in die ÜLU gehen und dies auch entsprechend in den Ausbildungsordnungen verankert ist. Sie wehren sich deshalb gemeinsam gegen das Vorhaben, diese Öffnungsklausel in ihren Ausbildungsordnungen zu diktieren.

Wir für Sie. Gemeinsam stark sein.



Die **Berufsgruppenprüfung** wurde vorgenommen, weil zu den beiden bekannten Fachrichtungen die Fachrichtung **Steinmechaniker (CNC-Technik)** beantragt worden war. Ziel der Prüfung: Berufs- schulunterricht soll sowohl für Steinmetz-/ Steinbildhauer- als auch für Naturwerksteinmechaniker- Lehrlinge zusammengelegt werden. Die Berufsgruppenprüfung hat ergeben, dass nur ein geringer Anteil gemeinsamer Theoriekenntnisse vorliegt und dafür eine Neuordnung auch des Naturwerksteinmechanikers erforderlich wäre.

Mittlerweile soll aber auf diese dritte Fachrichtung **Steinmechaniker (CNC-Technik)** verzichtet werden. Da sich abzeichnet, dass **in Zukunft alle** diese Qualifikation benötigen, sollen von Anfang an in allen Fachrichtungen sowohl Steinmetzarbeiten als auch Steinbildhauerarbeiten, die Kompetenz CAD und Grundlagen der CNC-Technik vermittelt werden.

Hier einige der Eckwerte:



Die neue Berufsbezeichnung ist **Steinmetz/Steinmetzin**.

Der Beruf soll in den bekannten Fachrichtungen angeboten werden:

Steinmetzarbeiten, Steinbildhauerarbeiten.

Die Fachrichtung wird jeweils im 3. Lehrjahr vermittelt.

Pixi-Büchlein „Unser Freund ist Steinmetz“

Unter anderem geht auf die Zustimmung im AfA auch die Produktion eines **PIXI-Büchleins** für das Steinmetzhandwerk zurück.

Das bbw hat sich mit dem Carlsen-Verlag in Hamburg in Verbindung gesetzt, um die Realisierung zu beauftragen.

Das Team, bestehend aus BIV- und bbw-Geschäftsführung wurde von Richard Watzke – er ist übrigens auch Herausgeber des Ausbildungsordners „Der Steinmetz“ / Callwey-Verlag – ehrenamtlich unterstützt. Gemeinsam formulierte man die Wünsche und prüfte jeweils die vorgelegten Entwürfe.

Mit Hilfe der Landesverbände des Steinmetzhandwerks sowie der Fachzeitschrift „Naturstein“ / Ebner-Verlag konnten die benötigten Mindestbestellungen übertroffen werden.

Die Erstauflage umfasst 60.000 Stück, und es wird sicher einen Nachdruck geben!



Friedhofsrechtliche Beratungsstelle

Berichterstatter: Prof. Gerd Merke



Der Sinn und Zweck der Beratung ist es, den Friedhof als Kulturgut und Arbeitsgrundlage für den Grabmalsteinmetzen zu erhalten sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen für Gewerbetreibende, Nutzungsberechtigte und Friedhofsverwaltung auszuloten.

Im Mittelpunkt der Arbeit steht dabei die Gestaltungsfreiheit für den Nutzungsberechtigten. Die Friedhofssatzung ist im übertragenen Sinne der Zaun für befriedigende Lösungen auf dem Friedhof. Ist er zu hoch, kann der Kunde seine Wünsche im Rahmen der Würde des Friedhofs nicht verwirklichen. Ist er zu niedrig, dann kommt es zu Wildwuchs und zum Niedergang der Friedhofskultur.

Die Bandbreite der Anfragen reicht von der Berechtigung auf dem Friedhof zu arbeiten über Gebührenstreitigkeiten bis hin zu Gestaltungsfragen. Erfreulicherweise greifen immer mehr kommunale und kirchliche Friedhofsträger auf die Kompetenz der friedhofsrechtlichen Beratungsstelle zurück. Auf diese Weise können Friedhofssatzungen mitentwickelt werden, die eine problemfreiere Zusammenarbeit zwischen der Friedhofsverwaltung, den auf dem Friedhof tätigen Gewerbetreibenden und den Nutzungsberechtigten wie Besuchern ermöglichen.

Veränderungen im Bestattungsverhalten wie der Angriff von interessierten Gruppen gegen die bestehende Friedhofskultur machen eine juristische Betreuung der Mitglieder zu einer zwingenden Aufgabe. Besonders gravierend sind die Versuche, den Friedhof ganz oder Teile davon zu privatisieren. Dies kann zur Folge haben, dass der Grabmalsteinmetz keinen direkten Kundenkontakt mehr hat und nur noch Subunternehmer von anderen Gewerken wird. Unabhängig von sonstigen gegenläufigen Interessen muss das Steinmetzhandwerk insgesamt zusammenstehen, um die Qualität von Steinmetzarbeiten am Friedhof zu sichern, da ansonsten in der Konsequenz auch die wirtschaftliche Basis des Grabmalsteinmetzes in Frage steht.



Wir für Sie.
Gemeinsam stark sein.



EUROROC

Berichterstatter: Prof. Gerd Merke



Der Spitzenverband der deutschen Naturwerksteinwirtschaft, der ZDNW, stellt die Plattform dar, auf der gemeinsame Interessen von Handwerk und Industrie in Brüssel vertreten werden können. Vom Steinbruch über den Verarbeiter bis hin zum Gestalter und Anwender von Naturwerkstein haben alle Mitglieder der Steinfamilie ein Interesse, dass Naturwerkstein seinen Marktanteil weiter ausbauen kann.

Hierzu gehört auch das gemeinsame Produktlogo, das dem Verbraucher Kompetenz und Qualität am Stein signalisiert. Ähnlich wie bei den Apotheken und Fleischerfachgeschäften sollte bei jedem Steinmetz das Logo „Naturstein“ als Markenzeichen am Betrieb erkennbar sein. Hier ist jeder Steinmetzbetrieb gefragt, nicht nur den Wert des Logos zu erkennen, sondern auch aktiv umzusetzen. Je mehr das Logo im öffentlichen Raum sichtbar ist, desto besser für das Steinmetzhandwerk insgesamt. Die Lizenz für die Nutzung des Logos erhält jedes Innungsmitglied über die Beteiligung an der BIV-Marktingumlage.

Zu den inhaltlichen Schwerpunkten der Arbeit von Euroroc im Jahre 2015 zählten:

- die Förderung einheimischen Materials durch eine Veränderung der Genehmigungspraxis bei Steinbrüchen,
- die Quarzstaubproblematik und die Festlegung von Grenzwerten mit einer Fülle von Gesetzesinitiativen in Arbeitsgruppen
- ethisch vertretbare Importe von Naturwerkstein mit der Diskussion von Nachweispflichten
- eine umfassende Neukonzeption des Zolltarifcodes für Naturwerkstein
- die CE-Kennzeichnung in der Praxis
- Serpentin bei der Restaurierung von Bauwerken,
- die Studie zur Umweltverträglichkeit von Naturwerkstein.



Zusatzversorgungskasse des Steinmetzhandwerks

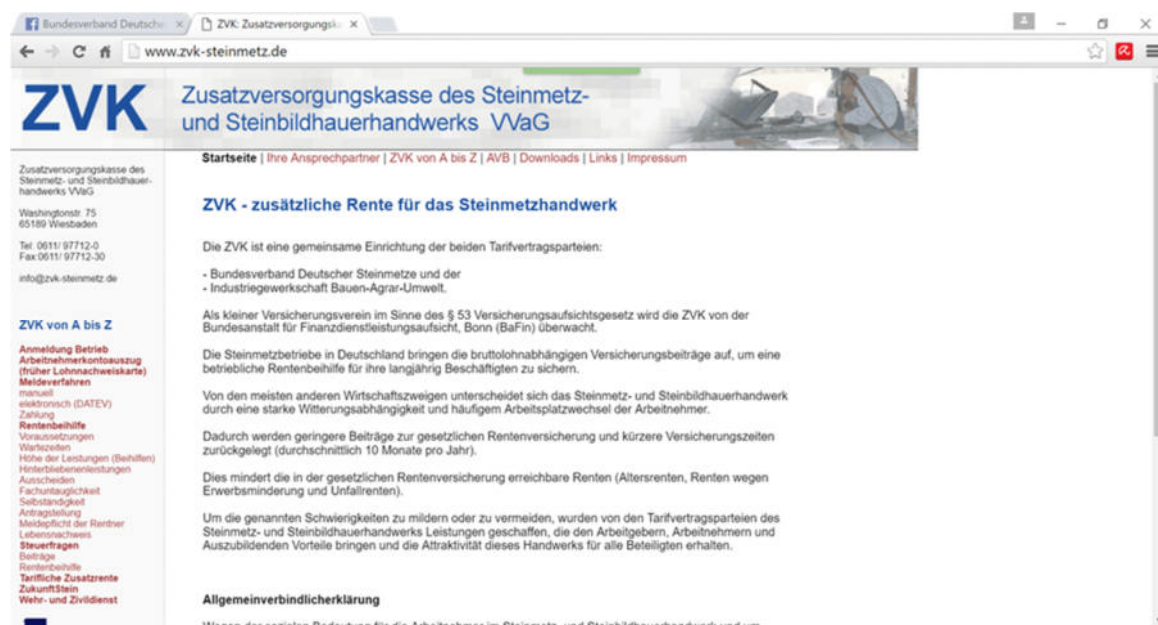
Berichterstatter: Prof. Gerd Merke



Die Kasse ist eine gemeinsame Einrichtung unseres Verbandes und der IG BAU. Sie verfolgt das Ziel, bei geringen Beiträgen eine möglichst hohe Rentenbeihilfe auszuschütten. Mit der zurzeit gezahlten Rentenbeihilfe in Höhe von 116 EUR hat sie unter den in Wiesbaden beheimateten Sozialkassen ein Alleinstellungsmerkmal.

Die Anlagepolitik der ZVK hat sich bewährt. Die Kapitalanlagen entfallen zu 38 % auf Schuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen, zu 10 % auf Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie zu 52 % auf institutionelle Publikumsfonds und haben sich im Vergleich zum Vorjahr um € 2,5 Mio auf € 126,0 Mio erhöht. Dem stehen auf der Passivseite vor allem die versicherungstechnischen Rückstellungen mit € 112,8 Mio gegenüber, wovon € 98,2 Mio auf die Deckungsrückstellung entfallen.

Der Rohüberschuss (T€ 1.679) wurde in Höhe von T€ 250 der Verlustrücklage gemäß § 7 Nr. 5 der Satzung in Verbindung mit § 37 VAG und in Höhe von T€ 1.429 der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt.



**Wir für Sie.
Gemeinsam stark sein.**



Informationsstelle Betriebswirtschaft

Berichterstatlerin: Gudrun Zado

Aktuelle Informationen

Über die folgenden Themen wurde über die Homepage, die Fachpresse und den BIV-Newsletter berichtet:

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

- Gesetzlicher Mindestlohn, Auswirkungen auf die Steinmetzbetriebe und den damit zusammenhängenden Aufzeichnungs- und Dokumentationspflichten der Arbeitszeit
- Tarifverträge im Steinmetzhandwerk. Der Mindestlohntarifvertrag und Ausbildungsvergütungstarifvertrag wurde neu abgeschlossen.
- Informationen zu den tariflich vereinbarten Regelungen wie Urlaub, Urlaubsentgelt
- Tariflich geregelte witterungsbedingte Kündigung
- Reform Mängelgewährleistungsrecht
- Tachographenpflicht
- Aufbewahrungsfristen
- Aufruf zum Betriebsvergleich
- Konjunkturelle Stimmungsabbilder anhand der Konjunkturmfragen im Frühjahr und im Herbst
- Meisterfrauenseminar
- Strategie-Check – Einen Betrieb neu positionieren
- Checkliste: Notfallplan für den Ausfall des Betriebsleiters
- BUGA 2015
- Checkliste Praktikanten
- Änderungen in der Sozialversicherung 2015/2016
- Reform des Mängelgewährleistungsrechts
- Vorbereitung von Tagungsinhalten

Ihre Ansprechpartnerin:

Dipl.-Betriebswirtin Gudrun Elke Zado



Informationsstelle Technik

Berichterstatter: Raphael Holzer mit Unterstützung BIV-Team



Personelles: Die Informationsstelle Technik wurde 2015 noch durch den damaligen Mitarbeiter Stefan Reinmüller betreut. Er ist zum 30. April 2016 aus dem BIV ausgeschieden. Seit dem 15. April 2016 hat Herr Raphael Holzer die Position übernommen. Wir wünschen ihm viel Erfolg bei dieser spannenden Aufgabe.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Kurzinformationen und Technische Anfragen

Die Beantwortung telefonischer und schriftlicher Anfragen von HWKs, Architekten, Bauherren, Friedhofsverwaltungen und Steinmetzen zu überwiegend folgenden Themen:

- Anerkannte Regeln der Technik im Steinmetzhandwerk
- Normen / Merkblätter / Richtlinien
- Abgrenzung / Berufsbild
- Standsicherheit und Prüfung von Grabmalen
- Materialeigenschaften Naturwerkstein
- Betriebseinrichtung, Gefährdungsbeurteilung
- Ausschreibung, VOB
- CE-Kennzeichnung und Bauproduktenverordnung
- Denkmalpflege / Instandhaltung von Gebäuden

Arbeitsschutz



Das Thema Staubprävention nahm auch im Jahr 2015 großen Raum ein. Hintergrund sind neue gesetzliche Vorschriften und die geforderte Erstellung eines Branchenkonzeptes. Umfangreiche Recherchen über staubarme Geräte und Absauganlagen, deren technische und praktische Funktionstauglichkeit und Wirkungsgrade wurden angestellt. Die Mitarbeit in den Gremien „Gesprächskreis Staub in der Bauwirtschaft“ und einer Arbeitsgruppe „Natursteinbearbeitung“ mit der BG-BAU, dienten zur Standortbestimmung und Vorbereitung von konkreten Maßnahmen. Als Ergebnis erschien im Jahr 2015 die „Handlungsanleitung Staub bei Steinmetz- und Naturwerksteinbearbeitung“. Die Broschüre gibt es kostenlos zum Download auf www.bivsteinmetz.de oder im Downloadbereich von www.natursteinonline.de. Sie sollte in jedem Steinmetzbetrieb als Teil der Gefährdungsbeurteilung Anwendung finden.

Sachverständige

- Betreuung der Sachverständigen sowie die Organisation, Durchführung und Auswertung der Sachverständigen-Treffen im März und November 2015
- Konzeption und Durchführung der Sachverständigen-Lehrgänge zur Prüfung der besonderen Sachkunde im Steinmetzhandwerk sowie Erstellung und Betreuung der Prüfung

Normausschüsse

- Umfassende Überarbeitung der ATV DIN 18332
- STLB-Bau LB 014 „Natur-, Betonwerksteinarbeiten“
- Gemeinschaftsarbeitsausschuss NMP/NA Bau; Naturwerkstein; Anforderungen, Prüfverfahren und Terminologie

Vorträge wurden gehalten:

- Architektenseminar des BIV: Materialkunde Naturstein, Normen und Merkblätter
- SV-Treffen März und November 2015: Vorstellung der Merkblätter Küchenarbeitsplatten und Hohlraumböden, Bearbeitungsstand ATV 18332 Naturwerksteinarbeiten
- Stone+tec: Expertenforum zur Sonderschau „Staubfreie Zone“
Einführung in das Thema – Hilfestellung für Steinmetzbetriebe zu Staubgrenzwerten, Gefährdungsbeurteilung etc.
- Landesinnung BW: richtige Verlegung von Außentreppen, CE-Kennzeichnung
- Landesinnung Niedersachsen: richtige Verlegung von Fensterbänke, und Außentreppen
- Vorbereitungskurs für die besondere Sachkunde: Regelwerke, Normen u. Merkblätter, ARdT, zunehmende Unregelmäßigkeiten, Bewertungsverfahren, Minderwertberechnung

Im Rahmen der Stone+tec wurde in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung die Sonderschau „Staubfreie Zone“ organisiert:




**BUNDESVERBAND
DEUTSCHER
STEINMETZE**

Arbeitssicherheit / Staub

- Einführung in das Thema, was bisher geschah
- Neue Grenzwerte/TRGS 900
- Handlungsanleitung für Steinmetzbetriebe, Gefährdungsbeurteilung, Technische Lösungen, Betriebsanweisung
- Gesundheitsgefährdung durch Quarzstaub
Zahlen, Erkrankungsverlauf, Vorsorge

 **BG BAU**
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
  **BG RCI**
Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie
  **DNV**
Deutscher Naturwerkstein-Verband e.V.
www.naturwerksteinverband.de
 **Industriegewerkschaft
Baun-Agrar-Umwelt**
www.ighau.de


**BUNDESVERBAND
DEUTSCHER
STEINMETZE**

**Wir für Sie.
Gemeinsam stark sein.**



Arbeitskreise

Durch die Informationsstelle Technik wurden die Arbeitskreise Bau und Denkmalpflege betreut.

Expertengespräche

Mit der Fachzeitung Naturstein werden regelmäßig sog. Expertengespräche durchgeführt. Hier werden Informationen zu bestimmten Fachthemen erörtert.

Themen 2015:

- Expertenwissen Staubschutz
- Betonwerkstein

BIV-Arbeitskreise

Die BIV-Arbeitskreise sind ein Ort fachlicher Arbeit. Hier werden Merkblätter erarbeitet, Strategien besprochen und inhaltliche Themen diskutiert. Die Ergebnisse werden den Mitgliedern zur Verfügung gestellt bzw. münden in konkreten Projekten des Verbandes im Sinne seiner Mitglieder.

AK Denkmalpflege

Vorsitzender: Frank Schuster, Magdeburg

Dieser Arbeitskreis wird über die Informationsstelle Technik koordiniert. Ziel des Arbeitskreises ist es, die Anerkennung in den Fachkreisen (z. B. Denkmalpflegeämter) zu fördern und die öffentliche Wahrnehmung der handwerklichen Denkmalpflege im Steinmetzbereich zu stärken.

Mit der Qualifikation „Restaurator im Handwerk“ haben die Steinmetze eine sehr hochwertige Ausbildung auf dem Gebiet Restaurierung von Denkmälern aus Naturwerkstein. Dennoch werden häufig auch andere Gewerke oder Diplom-Restauratoren (selbst für handwerkliche Arbeiten) beauftragt.

Für die Steinmetze hat der AK eine Stellungnahme zur handwerklichen Denkmalpflege verfasst und an die entsprechenden Stellen verteilt.

Der Arbeitskreis ist auf vielen Ebenen tätig, um die hier formulierten Interessen des Steinmetzhandwerks zu vertreten:

- Ad hoc ZDH Arbeitskreis Denkmalpflege
- Verband der Restauratoren im Handwerk e. V.
- Runder Tisch der Restauratoren
- Fachtagung „Natursteinsanierung“ Stuttgart

Auch die Überarbeitung der ATV DIN 18332 Naturwerksteinarbeiten gehört zu diesem Aufgabenbereich. Mit einem aktuellen und fachlich fundierten Abschnitt für die Restaurierungsarbeiten in der VOB wird auch die Ausschreibep Praxis zugunsten des Steinmetzhandwerks gestärkt. Hierzu wurde ein umfangreiches Vorschlagspapier erarbeiten und in den DIN-Ausschuss eingereicht.

AK Bau

Vorsitzender: Hans-Joachim Mehmcke, Rommerskirchen



In diesem Arbeitskreis werden unter der Leitung von Hans-Joachim Mehmcke Merkblätter erarbeitet, um ein schadensfreies Bauen mit Naturwerkstein zu gewährleisten.

Wir für Sie. Gemeinsam stark sein.



Tätigkeiten 2015:

- BIV-Merkblatt 2.02 Küchenarbeitsplatten (Überarbeitung): 2 Sitzungen 2015, Einbindung der österreichischen Steinmetze, Fertigstellung Februar 2016
- BIV-Merkblatt 6.04 Außenfensterbänke: 2 Sitzungen
- Start MB Innenwandbekleidungen: 2 Sitzungen
- Treffen mit Geb. Stein in Mayen
- Architektenseminar in Karlsruhe
- Architektenseminar in Mainz / Hechtheim
- Fachvorträge auf der Stone+tec
- Expertengespräch Betonwerkstein
- Expertengespräch Flächenheizung
- 2. Steinmetzseminar in Niedernhausen
- BIV SV-Treffen Frühjahr und Herbst
- Einspruch zur DIN 18157-1 Ausführung von Bekleidungen und Belägen im Dünnbettverfahren, zementhaltige Mörtel, hier die Belegreife von Zementestrichen
- Mitarbeit am euroFEN MB 6 Einbindung von Bodenabläufen in die AIV

Für eine schnelle und direkte Wissensvermittlung an die Mitglieder gibt es zusätzlich noch die Mitteilungen mit dem Titel „Technische Hinweise für das Steinmetzhandwerk“. Hier werden aktuelle Problemstellungen in Kürze behandelt.

AK Grabmal

Vorsitzender: Hermann Rudolph, Obergünzburg



Der Arbeitskreis Grabmal hat sich zum einen mit der 2015 stattgefundenen BUGA Havelland beschäftigt. Hier galt es, regelmäßig eine professionelle Präsentation für das Steinmetzhandwerk zu organisieren. Gemeinsam mit dem Bund deutscher Friedhofsgärtner ist dies nun kostengünstig gelungen. Eine lebende Werkstatt wurde an den Wochenenden durch einen ortsansässigen Steinmetz betrieben. Eine gemeinsame Preisverleihung mit den Friedhofsgärtnern wurde organisiert. Werbemittel wurden erstellt und angeboten, ebenso eine gemeinsame Foto-CD und ein Film „Wie ein Grab entsteht“.

Wir für Sie. Gemeinsam stark sein.



Weiterhin wurden folgende Themen behandelt:

- Bessere Bewerbung der BUGA-Ausstellungsstücke, auch im Netz
- Wie kann das Thema „Friedhof“ stärker aus Sicht der Steinmetze im Netz beworben werden? – bestehende Webseite www.natursteinunikat.de mit mehr Infos zum Friedhof und im modernen Look
- Modernisierung und Ausweitung des Leistungszeichens
- Umgang mit dem Thema „Kinderarbeit in indischen Steinbrüchen“ – Verhältnis zum VDNV
- Handwerk und regionale Steine in der Grabsteingestaltung
- Steinkonzepte für den Friedhof
- Weiterbildung und Unterstützungsmaßnahmen für die Grabmalbetriebe durch den Verband

Neue Broschüre: „Aus dem toten Winkel treten“



Im Rahmen der gleichnamigen Sonderausstellung auf der Stone+tec entstand die Broschüre „Aus dem toten Winkel treten“ als Fortführung der bisherigen Broschüre „Ort, die gut tun“. Hier werden Beispiele konkreter Grabmalkonzepte auf Friedhöfen bundesweit gezeigt. Neben Fotos gibt es zum jeweiligen Projekt



zahlreiche Informationen zu Größe, Gestaltung, Planung, Partner, Finanzierung und Umsetzung. Die Broschüre ist damit

nicht nur eine konkrete Hilfestellung für Steinmetze bei der Präsentation gegenüber Friedhofsverwaltungen, sondern sie eignet sich ebenso für die Information beim Endverbraucher oder anderen am Friedhof interessierten Personen. Die Broschüre ist über den Bundesverband zu beziehen.

Wettbewerbe

Im Steinmetzhandwerk werden mehrere Wettbewerbe ausgerichtet, die die Qualität der handwerklichen Natursteinbearbeitung sowie die Sach- und Fachkunde herausstellen und fördern.

Leistungszeichen

Das Leistungszeichen, das durch den Bundesinnungsverband verliehen wird, dient der Förderung der Mitgliedsbetriebe. Ausgezeichnete Betriebe erhalten eine zusätzliche Werbemöglichkeit, um ihre hervorragenden Leistungen präsentieren zu können. Voraussetzung hierfür ist, dass sich der Antragsteller durch sach- und fachkundige Beratung auszeichnet und alle steinmetzmäßigen und bildhauerischen Tätigkeiten gestalterisch und arbeitstechnisch hervorragend ausführen kann. Das Leistungszeichen wird für die Dauer von 3 Jahren verliehen. Danach muss der ausgezeichnete Betrieb eine neue Bewerbung abgeben. Hierdurch soll gewährleistet sein, dass jeder Betrieb sich auch weiterhin um hervorragende Tätigkeit bemüht.

Der Bundesverband plant, das Leistungszeichen auszuweiten. Dann soll es bei der Bewertung um den gesamten Betrieb gehen. Mit einer Umsetzung des ausgeweiteten Konzepts ist 2016/2017 zu rechnen.

Gestaltungswettbewerb Grabzeichen

Der Landesinnungsverband Baden-Württemberg ist satzungsgemäß verpflichtet, das handwerkliche und künstlerische Schaffen im Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauerhandwerk in jeder Weise zu fördern. Neben Ausstellungen und Publikationen wird auch durch den „Gestaltungswettbewerb Grabzeichen“ dieser Aufgabe Rechnung getragen. Seit 1997 handelt es sich um einen bundeseinheitlichen Wettbewerb, an dem sich jedes Innungsmitglied beteiligen kann. Die Federführung für diesen Bundeswettbewerb hat hierbei der Landesinnungsverband des Bildhauer- und Steinmetzhandwerks Baden-Württemberg mit seiner Geschäftsstelle in Heilbronn. **Die Jury zum Wettbewerb tagt 2016.**

Bundessiegerwettbewerb 2015

– Starke Frauen Profis leisten was – PLW

Wir gratulieren!

Am 7. November 2015 haben 10 Landessieger im Bildungszentrum Mainz-Hechtsheim um die Bundessiegertitel gekämpft. Der Wettbewerb wird seit 1998, also nun zum 18. Mal, jährlich von Ausbilder Ulrich Fay im Bildungszentrum als Arbeitsprobe ausgerichtet.

In der Fachrichtung Steinmetz gibt es zwei Bundessiegerinnen, in der Fachrichtung Steinbildhauer sind alle drei Bundessiegerplätze vergeben. Der erste Platz bei den Steinmetzen geht an Cécile Verry, Bayern, der zweite Platz an Joy Schnellenbach, Nordrhein-Westfalen. In der Fachrichtung Steinbildhauer geht mit Verena Boiger der erste Platz ebenfalls nach Bayern, Jennifer Lynn Ellis holt den zweiten Platz nach Rheinland-Pfalz und den dritten Platz besetzt David Schwindling für das Saarland. Im Einzelnen:

Im Einzelnen:

Fachrichtung Steinbildhauer:

Bundessiegerin ist **Verena Boiger**, Landessiegerin aus Bayern, ausgebildet im Betrieb Joachim Maria Hoppe, 86943 Thaining. Den zweiten Platz hält **Jennifer Lynn Ellis** als Landessiegerin von Rheinland-Pfalz. Sie wurde ausgebildet im Betrieb Brahm Steinmetze GmbH, 55430 Oberwesel. Der dritte Platz geht an den saarländischen Landessieger **David Schwindling**, ausgebildet von Hassdenteufel & Kasakow, 66346 Püttlingen.



v.l.n.r: Jennifer Ellis, Verena Boiger, Cecile Verry, David Schindling, Joy Schnellenbach

Fachrichtung Steinmetz:

Diesjährige Bundessiegerin ist **Cécile Verry**. Sie ist Landessiegerin von Bayern und wurde bei Monolith Bildhauerei, 96049 Bamberg, ausgebildet. Den zweiten Platz belegt **Joy Schnellenbach**, Landessiegerin von Nordrhein-Westfalen, die ihre Lehre in der Dombauhütte zu Köln absolvierte.

PLW: DIE GUTE FORM im Handwerk oder Was hat der Mops mit dem Steinmetz zu tun?



DIE GUTE FORM dient der Förderung handwerklicher Designqualität. Aus den in Frage kommenden Gesellenstücken eines Jahrgangs wählt die vom jeweiligen Fachverband bestimmte Jury im Rahmen des „Leistungswettbewerbs des Handwerks“ (PLW, Profis leisten was) auf der Ebene des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) die besten aus. Der Wettbewerb ist für kreative Handwerksberufe immer ein wichtiger Gradmesser für die Leistungsfähigkeit und den Ideenreichtum seines Nachwuchses.

1. Platz Fachrichtung (FR)
Steinbildhauer, Verena
Boiger's Mops

Im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk werden folgende Kriterien zu Grunde gelegt:

- Eigenschöpferische Gestaltung
- Form:
 - Erkennbarkeit des Form- und Konstruktionsprinzips
 - Durchgängigkeit des gewählten Prinzips
 - Beziehung des Ganzen zu seinen Teilen und Details in Form und Proportion
- Gebrauchstauglichkeit bzw. ästhetische Qualität
- Materialauswahl und -einsatz müssen handwerkliche Gestaltungsqualität zeigen
- Handwerkstechnische, d. h. materialgerechte Ausführung

Dieses Jahr berichtete der Vorsitzende der Jury, Stefan Lutterbeck, von wieder sehr hoher Qualität der eingereichten Stücke. So konnten jeweils drei Sieger in beiden Fachrichtungen ermittelt werden.

Die Fachrichtung der Steinbildhauer wurde angeführt von **Verena Boiger**, ausgebildet bei Joachim Maria Hoppe, 86943 Thaining, die mit ihrem Gesellenstück „Mops-Stele“ den ersten Platz belegt, gefolgt auf dem zweiten Platz von **Enrique Saß** mit seiner Skulptur „Ägyptische Büste“. Er wurde im Steinmetzbetrieb Markus Weisheit, 53721 Siegburg, ausgebildet.



Die Jury in Weiterstadt v.l.n.r: Thomas Florian, Harald Berg, Henning Wittmann, Stefan Lutterbeck, Georg Biermeier stehen an der Ägyptischen Büste von Enrique Saß.

Den dritten Platz belegte **Jakob Lukas Liehmann** mit „Büste einer jungen Frau“. Er wurde von der Firma Mehlhart, Inhaber Egmont Bennich, in 83119 Obing ausgebildet. Platz vier erhält **Tanja Kaspers** mit einem TAEKWANDO-Relief. Sie wurde im elterlichen Betrieb Waldemar Kaspers in 53520 Schuld ausgebildet. Auf Platz fünf folgt **David Schwindling** mit einer „Ohr-Muschel“ als Geselle der Firma Hassdenteufel&Kasakow, 66346 Püttlingen.

Besonders eindrucksvoll: Verena Boiger, die Erstplatzierte, ist als bayerische Landessiegerin auch erste Bundessiegerin in der Fachrichtung Steinbildhauer und David Schwindling als saarländischer Sieger ist dritter beim Bundeswettbewerb geworden.

In der Fachrichtung Steinmetz konnten vier Plätze vergeben werden. **Frauke Hoffmann**, ausgebildet bei Franz Davertzhofen GmbH in 41540 Dormagen, hat mit ihrem Tischfuß den ersten Platz errungen. Auf den 2. Platz kommt **Marko Simunovic**, ausgebildet bei Helmut Hampel in 86690 Mertingen. Er fertigte als Gesellenstück eine Sonnenuhr. Einen Sitzhocker aus Diabas von **Maximilian Behrendt** kommt auf den 3. Platz, bei Florian Freyer, 86154 Augsburg, hatte er seine Lehre absolviert. **Simon Mühlbauer** hat ein Gewändeteil mit eingearbeitetem Gesichtsprofil und Inschrift zum Wettbewerb eingereicht und ist damit auf den 4. Platz gekommen. Walter Mühlbauer aus 93437 Furth im Wald hat ihn ausgebildet.



Ägyptische Büste von
Enrique Saß

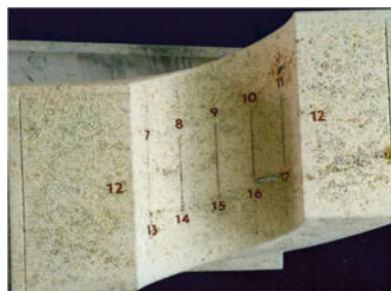


Jakob Lukas Liehmann
„Büste einer jungen Frau“

Wir gratulieren den Gewinnern des diesjährigen Wettbewerbs DIE GUTE FORM sehr herzlich. Allen Ausbildungsbetrieben der erfolgreichen Teilnehmer danken wir für ihre hervorragende Ausbildungsleistung und der PLW-Jury für ihre Arbeit am Austragungsort 2015 in Weiterstadt!



1. Platz FR Steinmetz,
Tischfuß von Frauke
Hoffmann



2. Platz FR Steinmetz, Sonnenuhr von
Marko Simunovic



3. Platz FR Steinmetz, Sitzhocker
von Maximilian Behrendt

**Wir für Sie.
Gemeinsam stark sein.**



Ehrung der Verstorbenen

Steinmetz- und Steinbildhauermeister Wolfgang Becker
Steinmetz- und Bildhauer-Innung Lüneburg-Stade-Bremer-
haven

Steinmetz- und Steinbildhauermeister Bernhard Böhm
Steinmetz- und Bildhauer-Innung Lüneburg-Stade-Bremer-
haven

Steinmetz- und Steinbildhauermeister Ernst Bräuning
Steinmetz- und Bildhauer-Innung Fulda

Steinmetz- und Steinbildhauermeister Ralf Detzner
Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Main-Kinzig

Steinmetz- und Bildhauermeister Karl-Wilhelm Emde
Bildhauer- und Steinmetz-Innung Hessen-Nord

Geschäftsführer a.D. Bernd Hanstedt
Kreishandwerkerschaft Lüneburger Heide

Steinmetzmeister Gerd Hehlgers
Bildhauer- und Steinmetz-Innung Hessen-Nord

Bildhauermeister Kurt Heinle
Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Heilbronn-Franken

Steinmetzmeister Matthias Hesse
Steinmetz- und Steinbildhauerinnung Chemnitz

Steinmetzmeister Horst Hutschgau
Nord-Oberfränkische Bildhauer- und Steinmetz-Innung

Steinbildhauermeister Hans-Walter Kessler
Bildhauer- und Steinmetz-Innung Hagen



**Wir für Sie.
Gemeinsam stark sein.**



Steinmetzmeister Gustav Koeberer
Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Heilbronn-Franken

Pater Donatus Leicher
Steinmetzpriester Freiburg

Ehem. Obermeister Robert Lochbronner
Steinmetz-Innung Nordschwaben

Steinmetz Oswin Merkt
Bildhauer- und Steinmetz-Innung Ulm

Steinbildhauermeisterin Christine Jasmin Niederndorfer
Steinmetzinnung Hessen-Mitte

Steinmetzmeisterin Anneliese Randhahn
Landesinnung Mecklenburg-Vorpommern

Steinmetzmeister Heinz Riedel
Steinmetz- und Bildhauerinnung Südniedersachsen

Steinmetzmeister Gerhard Schreiber
Bildhauer- und Steinmetz-Innung Karlsruhe

Steinmetzmeister Werner Semmler
Steinmetz- und Steinbildhauerinnung Chemnitz

Steinmetz- und Steinbildhauermeister Andreas Soltmann
Bildhauer- und Steinmetz-Innung Oldenburg-Ostfriesland

Steinmetz- und Steinbildhauermeister Peter Thranow
Bildhauer- und Steinmetz-Innung Oldenburg-Ostfriesland

Steinmetzmeister Friedemann Wagler
Steinmetz- und Steinbildhauerinnung Chemnitz



**Wir für Sie.
Gemeinsam stark sein.**



Ehrungen 2015

Goldene Ehrennadel

Hans-Walter Kessler
Steinbildhauermeister Innung Hagen

Walter Mauer
ehem. MAPEI GmbH

Wilfried Neisemeier
Steinmetzmeister Innung Paderborn

Edwin Rumpel
LIM Mecklenburg-Vorpommern

Wolfgang Thust
THUST STEIN GmbH

Silberne Ehrennadel

Frank Lobbes
Steinmetz Innung Chemnitz

Martin Menzer
Steinmetz und Bildhauer Innung Stuttgart

Lutz Trupke
Diplom-Ingenieur (Architektur)
Innung Hellweg-Lippe

Thomas Wagler
Steinmetzmeister Innung Chemnitz

Große Silberne Ehrennadel

Friedolf Fehr
Bildhauermeister
Innung Neckar-Odenwald-Tauber

Franziska Forbrig
Steinmetz- und Steinbildhauermeisterin
Innung Chemnitz

Uwe Jahr
Steinmetz- und Steinbildhauermeister
Innung Dresden

Friedhold Scheunert
Steinmetzmeister Innung Chemnitz

Lutz Starke
Steinmetz- und Steinbildhauermeister
Innung Chemnitz

Große Bronzene Ehrennadel

Rainer Höhl
Steinmetz- und Steinbildhauermeister
Innung Hochrhein

**Wir für Sie.
Gemeinsam stark sein.**



Veränderungen im Ehrenamt

Unser besonderer Dank gilt den 2015/2016 ausgeschiedenen Ehrenamtsträgern für ihre langjährige Treue und aktive Mitarbeit zum Wohle unseres Handwerks.

Weiter wurden neu in Ehrenämter gewählt bzw. haben neue Verantwortungen im Geschäftsjahr 2015/2016 übernommen:

Dr. Ralf-Peter Hähle

Obermeister
Mecklenburg-Vorpommern

Stefan Machmer

Obermeister Ludwigsburg, Böblingen,
Rems-Murr

Josef Hofmann

Stellv. Landesinnungsmeister Bayern

Nico Nautsch

Stellv. Obermeister Mecklenburg-Vorpommern

Axel Peinemann

Stellv. Landesinnungsmeister Niedersachsen

Ralf Koeberer

Stellv. Obermeister Heilbronn-Franken

Maik Dreßler

Obermeister Hildesheim

Kai-Uwe Palmer

Stellv. Obermeister Osnabrück

Thomas Erdmann (LIM Thüringen)

Obermeister Süd- und West-Thüringen

Howard Schwämmle

Stellv. Obermeister Ludwigsburg, Böblingen,
Rems-Murr

Dirk Homann

Obermeister Lüneburg-Stade-Bremerhaven

Philipp Westphal

Stellv. Obermeister Hildesheim

Sylke Lambert

Obermeisterin Ulm

Stefan Zenk

Stellv. Obermeister Bamberg

Der Bundesinnungsverband gratuliert sehr herzlich zu dieser Wahl und wünscht den Ehrenamtsträgern viel Glück und Erfolg für ihre Arbeit.

Wir danken unseren Fördermitgliedern für ihre Unterstützung

Dustco International BV

Zeefbaan 14
9672 BN Winschoten
Niederlande

Ebner-Verlag GmbH & Co. KG

Karlstraße 3
89073 Ulm (Donau)
www.natursteinonline.de

Ernst Strassacker GmbH & Co. KG

Kunstgießerei
Staufenecker Straße 19
73079 Süssen
www.strassacker.com

Galeski - Manufaktur innovativer Maschinen

Boschstraße 4
56457 Westerburg
www.galeski.de

Georg D.W. Callwey GmbH & Co. KG

Streitfeldstraße 35
81673 München
www.stein-magazin.de

GRANITWERK VATES GmbH & Co. KG

Kaiserhammer 12
95168 Marktleuthen / Fichtelgebirge
www.vates.de

GUTJAHR Systemtechnik GmbH

Philipp-Reis-Straße 5-7
64404 Bickenbach/Bergstraße
www.gutjahr.com

J. König GmbH & Co. KG

Dieselstraße 2
76227 Karlsruhe-Durlach
www.j-koenig.de

KGS WINTER GmbH

Alter Hellweg 96
44379 Dortmund
www.kgsdiamond.com

MAPEI GmbH

Bahnhofplatz 10
63906 Erlenbach
www.mapei.de

Marmor-Glanz Fußbodenveredelungs GmbH

Sandgracht 24
52457 Aldenhoven
www.marmor-glanz.de

MKS Funke GmbH

Im Fisserhook 28
46395 Bocholt
www.mks-funke.de

MÖLLER-CHEMIE Steinpflegemittel GmbH

Ziegeltalstraße 2
93346 Ihrlerstein
www.moellerstonecare.eu

Palette CAD GmbH

Behlesstraße 9-13
70329 Stuttgart
www.palettecad.com

SIGNAL IDUNA

Neue Rabenstraße 15-19
20354 Hamburg
www.signal-iduna.de

Uzin Utz Aktiengesellschaft (codex)

Dieselstraße 3
89079 Ulm
www.codex-x.de

Weha Ludwig Werwein GmbH

Wikingerstraße 15
86343 Königsbrunn
www.weha.com

Witzigmann Natursteinhandel GmbH

Geschäftsführer: Ralf Witzigmann
R7, 25
68161 Mannheim
www.witzigmann.biz

Wolfgang Endress

Kalk- und Schotterwerk
GmbH & Co. KG
Bayreuther Straße 46
91322 Gräfenberg
www.graefix.de